Montags den 27. August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXXV.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Goschütz den 14. August 1827. Die zu Bunkay Wartenberger Kreises gelegene, den Gottlieb Benedictschen Erben zugehörige Wassermühl-Possession, welche auf 300 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 31. October a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erschreinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

*) Greis-

*) Greiffenstein den August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der erbschaftl. Auseinandersetzunng die nothwendige Subhastation der dem Revierförster Anton Scharfsenberg in Blumendorf zeither zugehörig gewesene sub Nro. 101. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 3. Februar 1826. auf 593 Rth. 1 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigten Häusler-Possession verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den

15. November c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichnrten Gerichts entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häusler-Possession dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Zobten den 4. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Adam Friedrich Marrsche Freigärtnerstelle Nro. 34. zu Wilschkowitz Nimptschen Kreises, dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine, den 29. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, zu diesem Termine in dem gerichtlichen Geschäfts-Locale sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethungstermine bekannt gemacht werden. Die auf 609 Rthlr. ausgefallene Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Kretscham zu Wilschkowitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 20. Juli 1827. Der zum Nachlasse des Fleischermeister Carl Gottlieb Gallwitz gehörige, sub Nro. 383. des Hypothekenbuches zu Bernstadt unter Herzogl. Amts-Jurisdiction belegene Wiesengarten nebst einer darauf erbauten Scheuer, von den dortigen vorstäettischen Gerichten zusammen auf 214 Rthl. 11 sgr. 4 pf. gewürdigt, soll auf den Antrag der Gallwitzschen Erben theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem zu diesem Behufe vor unserm Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim auf hiesigem Fürstenthums-Gericht auf den 8. October c. Vormittags um 9 Uhr angesetzten einzigen Biethungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden. Dies wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe auf dieses Grundstück, dessen Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden kann, zum Protocoll zu geben und nach eingeholter Genehmigung der Extrahenten den Zuschlag zu gewärtigen.

*) Bres-

*) Breslau den 31. Juli 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts-amts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Fleischermeister Christian Gottlieb Gleisberg gehörige, zu Hünern, Trebnitzschen Kreises belegene Freigärtnerstelle und Fleischerei, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 1334 Rthl. gewürdigt ist, zu subhastiren befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monathen in denen hierzu angesetzten Terminen, den 26. September a. c., den 27. October und besonders in dem letzten und peremtorischen Termine, den 28 November a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Hünern in Person, oder durch gehörig informirte und und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, zu erscheinen, die besondern Begingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als §. 104. des Anhangs zur Allgem. Gerichtsordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Hauptmann v Blottnitzsche Gerichtsamt von Hünern.

*) Breslau den 11ten Mai 1827. Das zu Bischwitz a. B. Breslauschen Kreises sub Nro. 2. gelegene, gerichtlich auf 16,040 Rthl. 3 pf. abgeschätzte Oberguth, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 25. October, den 27. December, und präclusivisch auf den 28. Februar 1828. Vormittags um 10. Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette in dem hiesigen Königl. Landgerichtsgebäude hieselbst anberaumten Termine meistbiethend verkauft werden, und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in besagten Terminen, besonders aber in dem zuletzt anstehenden präclusivischen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Guth dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Königl. Preuß. Landgericht.

Bernstadt den 26sten Juni 1827. Das auf hiesiger Briegergasse sub No. 161. gelegene, auf 820 Rthl. geschätzte, zum Chirurgus Beckschen Nachlaß gehörige Schankhaus nebst Wiesenfleckchen, soll an den Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher in dem am 3ten September d. J. anstehenden einzigen Biethungstermine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube einzufinden, um ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Breslau den 12ten Februar 1827. Auf den Antrag des Vormundes der Justizcommissions-Rath Koblitzschen Minorennen, Justizraths Bahr, ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Creise gelegenen, dem gewesenen Kriegesrath Carl Friedrich v. Timroth gehörigen Gutes Heydänchen auch Ras-

pelwitz genannt nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden, in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 18,950 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen am 25sten Juni 1827., den 27sten September 1827, besonders aber in dem letzten Termine am 27sten December 1827. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Starke im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Klettke, Masseli und Justiz-Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu denen besonders gehört, daß 3340 Rthlr. Pfandbriefe abgelöset werden müssen, zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 27sten April 1827. Auf den Antrag zweyer Realgläubiger, soll das dem Schumacher Hieronimus Stormke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialwerthe auf 11987 Rthlr. 21 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 15053 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 62½. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 2. auf der Carlsstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 26sten July und den 26sten September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 26sten November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Brieg den 26sten Juli 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hiermit bekannt, daß zum Verkauf des zu Groß-Leubusch sub Nro. 18. gelegenen Gottfried Poguntkeschen Bauerguthes, welches auf 953 Rth. 9 sgr. abgeschätzt worden, und für welches am 28. Mai a. c. angestandenen Termine nur ein Geboth von 500 Rthl. abgegeben worden ist, ein neuer Licitations-Termin auf den 10. September a. c. Nachmittags 2 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Fritsch im Gerichtskretscham zu Groß-Leubusch anberaumt worden ist. Es wer-

werden demnach Kauflustige hiermit vorgeladen, in dem erwähnten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß das erwähnte Guth dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 10ten April 1827. Die in der nothwendigen Subhastations-Sache des zur Major v. Thielauschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, nach der Taxe vom 19ten Juli 1826. mit Hinsicht auf die in derselben angereiheten Requisition vom 22. September 1826., und des beigelegten landschaftlichen Antwortsschreibens vom 20. November 1826. entwickelten Verhältnisse der abgezweigten Colonie Neu-Sillmenau und des intabulirten aber nicht recipirten Canons von 50 Rthlr., ingleichen der Robothsfreiheit der 5 Bauern und des den kleinen Leuten verkauften Ackers von 29 Schfl. 8 Mtz. auf 39,654 Rthlr. 2 sgr. 9 pf., nunmehr aber um 430 Rth. 12 sgr. 6 pf. niedriger, also nur auf 39223 Rth. 20 sgr. 3 pf. landschaftlich abgeschätzten, im Fürstenthume Breslau und dessen Breslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Syllmenau unterm 12ten December v. J. angesetzten Biethungs-Termine sind aufgehoben und dagegen neue Biethungs-Termine auf den 21. August 1827., den 23sten November 1827. und 27sten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Bergius im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses angesetzt worden. Es werden daher hierdurch alle zulässigen Kauflustigen aufgefordert, in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Klettke, Masseli und der Justitz-Rath Wirth vorgeschlagen werden, besonders aber in dem letzten Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und Erläuterung derselben können in der hiesigen oberlandesgerichtlichen Registratur zu jeder schicklichen Zeit mit Muße nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Liebenthal den 17ten May 1827. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Schmottseifen Löwenbergschen Kreises, sub Nro. 424. a. belegene, dem Franz Ulbich zugehörige Bauerguth, welches auf 1449 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der Rechtshülfe subhastirt und öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in den zur Licitation anberaumten Terminen

den 9ten July a. c.,
den 9ten August a. c.,
den 11ten September a. c.,

von denen der letzte peremtorisch ist, in hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwen-

Löwen den 27sten Juni 1827. Die zu Jacobsdorf Falkenberger Kreises sub No. 32. belegene, dem Müller Gottlieb Scholz zugehörige sogenannte Hintermühle, die auf 954 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir drey Biethungs-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, als auf den 1sten August, 3ten September und 1sten October Vormittags um 8 Uhr zu Jacobsdorf im herrschaftlichen Schlosse anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu demselben mit der Deutung vor, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach Behebung der etwanigen Umstände das Grundstück adjudicirt wird. Auf später erfolgende Gebothe, außer den gesetzlichen Fällen, wird keine Rücksicht genommen.

Das Gräfl. v. Pückler Jacobsdorfer Gerichtsamt.

Friehmelt.

Koschentin den 11. Juli 1827. Die sub Nro. 2. des Hypothekenbuchs von Boronow Lublinitzer Kreises eingetragene Angerhaus-Possession, deren Werth auf 55 Rthl. ermittelt worden, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers in dem auf den 8 October c. a. hieselbst anstehenden peremtorischen Biethungstermine gegen gleich baare Zahlung an Meistbiethende veräußert werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Gerichtsamt Koschentin.

Primkenau den 2ten Juli 1827. Im Wege der Execution soll die hieselbst sub No. 7. belegene auf 1586 Rthl. 22 sgl. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte begüterte Nahrung nebst dazu gehörigen Grundstücken des Johann Joseph Müller öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin auf den 24sten September Vormittags 10 Uhr auberaumt, und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vor, sich gedachten Tages und Stunde in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichtsamtes einzufinden, und hat der Meistbiethende nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Freiherrl. von Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

Naumburg am Q. den 17. Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Kroischwitz sub Nro. 16. belegene, auf 891 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte robothsame Dreschgärtnerstelle des Gottfried Stelzer ad instantiam zweier Realgläubiger und fordert Bietungslustige auf, sich in dem einzigen Biethungs-Termine auf

den 3. October a. c.

im Gerichtszimmer zu Kroischwitz früh um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag, wenn sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß darzwischen treten sollte, an den Meistbietenden erfolgen wird.

Das Landräthlich Major v. Köllchensche Gerichtsamt Kroischwitz.

Hirschberg den 1sten Juli 1827. Auf den Antrag mehrerer Personal-Gläubiger, soll das zu Tief-Hartmannsdorf sub Nro. 84. belegene, und auf

790 Rthlr.

790 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Gottfried Friebesche Bauerguth im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden ausgestellt werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 17ten September c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tiefhartmannsdorf vor dem Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingung am angegebnen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Freiherrlich v. Zedlitzsche Patrimonial-Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf. Günther.

Primkenau den 2ten Juli 1827. Das sub No. 75. zu Primkenau im Sprottauschen Kreise belegene Böttchermeister Christian Gottlob Wackwitzsche Dohmhaus nebst Acker, welches laut gerichtlicher Taxe auf 284 Rthl. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 17ten September Vormittags 10 Uhr anberaumt, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige gedachten Tages und Stunde in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen hiermit vorgeladenwerden.

Das Freiherrl. von Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.
Böttcher.

Winzig den 2. Juli 1827. Zum öffentlichen Verkauf der auf 172 Rth. 10 sgr. taxirten Freistelle und Fischerey zu Dahme No. 19., steht Termin auf

den 17ten September c. Nachmittags 3 Uhr

in Dahme an. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir unter dem Bedeuten vor, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag nach Behebung der etwanigen Auftände erfolgt. Das Landrath Kierstein DahmerGerichtsamt.

Schweidnitz den 14. Juli 1827. Die zu Metschkau Strieganer Kreises sub Nro. 15. belegene Heunkesche Freigärtnerstelle, wobei ¾ Morgen Gartenland und Feldacker, und ein neu erbautes Auszugshaus, welche nach der in hiesiger Gerichtskanzelley jederzeit einzusehenden gerichtlichen Taxe, auf 426 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung öffentlich an den Meistbiethenden, jedoch mit Bedingung verkauft werden, daß die Wittwe Heunke ein lebenslängliches Wohnungsrecht in dem neu erbauten Auszugshause behalte. Es ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den

8. October 1827.

im Schlosse zu Pläswitz anberaumt worden, wozu hiemit besitz und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das freiherrl. v. Buddenbrocksche Gerichtsamt der Fidei-Commiß Herrschaft Pläswitz.

Miltsch

Militsch den 22. Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Johann Bartnig gehörige, zu Schwentroschin sub Nro. des Hypotheken-Buchs gelegenen, auf 2795 Rthl. 17 sgr. 3 pf. abgeschätzten Erbscholtisei und Kretscham-Nahrung verfügt worden. Die Licitations-Termine sind auf den 26. Mai, den 26. Juli und den 29. September c, welcher Letztere zugleich peremtorisch ist angesetzt, und es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, sich zu diesen Termin und besonders zu dem letztern vor dem ernannten Deputirten, Herrn — in unserer Canzley einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Freistandesherrl. Gericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 25. August 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - -	—	97
dito dito - 2 M.	—	142 ¾	Friedrichsd'or - - - - -	14 ⅙	—
Hamburg Banco - a Vista	152 5/12	—	Pohln. Courant - - -	1 ⅔	—
dito dito - 2 M.	—	150 ⅚	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 26 ¼	—	Staats Schuld-Scheine - -	88 ⅚	—
Paris - - - - - 2 M.	—	81 1/12	Stadt Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	103 ⅓	Bank Gerechtigkeiten -	99	—
ditto detto Messe	—	102 ⅚	Wiener 5. p. C. Obligat.	95 ¾	—
Augsburg - - - 2 M.	—	102 ⅚	dito Einlös. Scheine	42 1/12	—
Wien in 20 Xr - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 ⅔	—
dito - - - - - 2 M.	—	103 ⅙	— — 500 —	5 ⅔	—
Berlin - - - . - a Vista	100 ⅙	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	97 ½	—
dito - - - - - - 2 M.	—	99 ⅙	Disconto. - - - -	—	5
Holländ Rand-Ducaten -	—	98 ½			

Mittler Marktpreiß des Getreides in Breslau

Vom 25. August 1827.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waizen rthl.	Waizen sgr.	Waizen pf.	Roggen rthl.	Roggen sgr.	Roggen pf.	Gerste rthl.	Gerste sgr.	Gerste pf.	Hafer rthl.	Hafer sgr.	Hafer pf.
	1	15	3	1	10	3	1	1	9		23	

Beylage

Beylage
Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 27. August 1827.

Zu verkaufen.

Nimptsch den 30sten April 1827. Auf den Antrag des Fleischermeister Traugott Sommer zu Reichenbach soll das den Bauerguts-Besitzer Frostschen Erben gehörige sub Nro. 19. (57.) zu Heidersdorf, Nimptscher Kreises gelegene Bauergut nebst Auenhaus, Garten und einer Hufe und 6 Ruthen Acker, welche zusammen laut des an unserer Gerichtsstätte aushängenden Tax-Instruments in diesem Jahre nach dem Materialienwerthe auf 1398 Rthlr. 20 sgr., nach dem gesammten reinen Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7102 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu an unserer gewöhnlichen Gerichtsstätte angesetzten Terminen, nämlich

den 21. Juli 1827. um 10 Uhr Vormittags,

und den 25. September 1827. um 10 Uhr Vormittags, besonders aber in dem letzten und peremtorischen in Heidersdorf selbst im dasigen Kretscham abzuhaltenden Termine, den 27. November c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, dem Königl. Kammergerichts-Referendario Herrn Schregel zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erhoben wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beuthen a. O. den 5ten Juni 1827. Auf den 18ten September Vormittags um 10 Uhr und folgende Stunden soll das dem bürgerlichen Schiffer Heinrich Dorff gehörige sub No. 196. auf der Junkerngasse hieselbst belegene Wohnhaus, taxirt 880 rthl öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit vorladen, und ist das Nähere aus dem hier an der Gerichtsstelle ausgehängten Proclama nebst Taxe zu ersehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bunzlau den 26sten April 1827. Von dem unterzeichneten Justizamte wird die dem verstorbenen Gottlieb Linke gehörige sub No. 43. zu Rothlach belegene und ortsgerichtlich auf 231 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Gärtnerstelle auf Antrag der Linkeschen Vormundschaft, zum öffentlichen Verkauf ausgeboten, und ist hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf

den 26sten September 1827.

früh 10 Uhr in Rothlach angesetzt worden. Hierzu werden zahlungs- und besitzfähige

hige Kauflustige eingeladen, und kann der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Real=Gläubiger und der Linkeschen Erben gewärtigen. Die Taxe kann im Kretscham zu Rothlach und in der Registratur des Justitiarii zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Justizamt von Rothlach und Uttig.

Franke, Justit.

Kloster Lauban den 30sten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll die, unter No. 474. zu Hennersdorf belegene, zum Joseph Härselschen Nachlaß gehörige Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 54 Rthl. 28 sgr. 11 pf. Cour. gewürdiget worden, auf Antrag der Vormundschaft der Härselschen Minorennen, in einem hierzu auf

den 8ten October c.

Nachmittags um 3 Uhr angesetzten peremtorischen Biethungs=Termine freiwillig subhastirt werden; wozu zahlungs= und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken: daß Erinnerungen gegen die, bei den Subhastations=Acten, in den Geschäftsstunden einzusehende Taxe bis 4 Wochen vor dem Termine zuläßig, Nachgebothe bis zur Publikation des Adjudications=Bescheides angenommen werden, und der Zuschlag, je nachdem die Subhastation als eine freiwillige beendet, oder in eine nöthwendige verwandelt werden müsse, im erstern Falle nur unter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamtes, im letztern aber, wiefern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, für das höchste Geboth erfolgen solle, hierdurch vorladen.

Das Stifts=Gerichtsamt.

Trebnitz den 3. Juli 1827. Von dem Königl. Land= und Stadtgericht zu Trebnitz wird das dem Gutsbesitzer Förster gehörige, sub Nro. 125. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger belegene sogenannte Speicher=Vorwerk, welches auf Antrag des Besitzers im Jahre 1826. auf 25,694½ Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfalligen Licitations=Termine auf den 28. September, den 28. November c. a. und 28. Januar 1828. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheyenzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Ressel einzufinden, ihre Gebote unter den ihn vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, das Vorwerk zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zuläßig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Vorwerk aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Löwenberg den 13. Mai 1827. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt das zu Kunzendorf und W. sub Nro. 27. belegene, auf 1516 Rthl. 15 sgr. 2 pf. gericht=

gerichtlich gewürdigte Freybauergut des Friedrich Wilhelm Jäschke ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 18. July
den 29. August, peremtorie aber
den 26. September d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Justitiario in der Kanzley zu Neuland ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Nostitz Rieneckſches Justizamt der Herrschaft Neuland.

Puchan.

Neurode den 22sten Juni 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht; daß das zur Tuchkaufmann Wenzel Wolfschen Concursmasse gehörige unter No. 354. hierselbst im Galgengrunde liegende Haus, welches nach der in unserer Registratur oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 262 Rthl 24 sgr. Cour. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden solle. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 9. October Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Bunzlau den 15ten Mai 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die, dem Carl Gottlob Glogner zugehörige sub No. 47. in Merzdorf belegene, und am 15ten Mai c. ortsgerichtlich auf 384 Rthl. 20 sgr. detaxirte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit zum Verkauf feil gebothen und ist hiezu ein einziger Termin auf den 21sten September früh 9 Uhr im Amtshause zu Merzdorf anberaumt worden. Demzufolge werden alle besitz- und zahlungsfähige Käufer zu Abgabe ihrer Gebothe hiermit eingeladen und kann der Meistbiethende den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Realgläubiger gewärtigen. Die Taxe kann im Kretscham in Merzdorf oder in der Canzley des Justitiarii zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Merzdorf und Scheidewigsdorf.

Franke, Justit.

Trebnitz den 26sten Juni 1827. Die dem Franz Kirmes gehörige Erbsaßstelle sub No. 50. B. des Hypothekenbuchs von Trebnitzer Anger gerichtlich auf 449 Rthl. abgeschätzt, ist im Wege der Execution subhasta gestellt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine auf den 8ten October

Vor-

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Stadt- und Landgerichts-Assessor Müller in unserem Parthelenzimmer zu erscheinen, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber, soweit nicht eine Ausnahme gesetzlich gegründet ist, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Birawa am 5ten Juni 1827. Die dem Simon Jaskulla gehörige, zu Miesze Coseler Kreises in dem Gerichtsbezirk des unterzeichneten Justizamts gelegenen sub Nro. 2. im Hypothekenbuche aufgeführte Freibauerstelle, welche gerichtlich auf 972 rthl. 2 sgr. 10 pf. gewürdigt worden, soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe sind drei Bietungstermine in der hiesigen Gerichtskanzellei anberaumt worden, nämlich

den 21. Juli

den 25. August

und den 26. September, von welchen der letztere peremtorisch ist. Kauflustige werden hierzu eingeladen und ihnen, sofern sie sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend, und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag bald nach dem letzten Termine zugesichert. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Fürstlich Hohenlosches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzitz.

Löwenberg den 13ten Mai 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Spiller M. A. sub No. 23. belegene, auf 100 Rthl. 11 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottfried Ludwig ad instantiam eines Real-Gläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in termino peremtorio

den 19ten September dieses Jahres

Vormittags um 11 Uhr vor dem Justitiario in der Canzley zu Matzdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. von Schönaich-Carolath Matzdorfer Gerichtsamt.

Puchau.

Heinrichau den 9. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub Nro. 3 zu Kratzwitz gelegene, zum Vermögen des Anton Schmidt gehörige, und auf 1248 Rthl. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Gärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 26. October c. a. angesetzten peremtorischen Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 1. Juni 1827. zu jeder schicklichen Zeit angesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth

abzu-

abzugeben, und den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt.

Ohlau den 3ten April 1827. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist die Subhastation der zu Tscharnitz belegenen Brau= und Brandweinbrennerei, mit dem Verlagsrechte auf 7 Ortschaften, welche im Jahre 1827. nach der aufgenommenen Taxe auf 7246 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungs=Terminen am 20sten August a. c. Vormittags um 9 Uhr, am 22sten October a. c. Vormittags um 9 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine am 31sten December 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land= und Stadtgerichts=Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Oels den 9ten May 1827. Das dem Gottlieb Mücke zugehörige, in Klein=Zölling bei Bernstadt belegene Kretschamgut, welches nebst den dazu gehörigen Gärten, Aeckern und Wiesen auf 9995 Rthl. 16 sgr. abgeschätzt worden, wird auf Antrag des Fiscus als Hypotheken=Gläubiger den 27sten July, 28sten September und 28sten November Vormittags 11 Uhr, welcher letzte Termin der Entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgebothen werden, und der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe des Grundstücks ist bey dem unterzeichneten Stadtgericht zu ersehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 17ten August 1827. Es sollen am 29sten August c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im blauen Hause auf der Mathiasstraße die zur Kaufmann Hoppeschen Concursmasse gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Specerey, Material, Farbewaaren, Tabacken, Handlungs=Utensilien, Möbeln und Kleidungsstücken an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts=Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau. Dienstag als den 28sten August früh um 9 Uhr werde ich eine bedeutende Parthie directe aus Harlem kommende Blumen=Zwiebeln auf der Hummerey Nro. 49. öffentlich versteigern; die Catalogs sind von Morgen in eben der No. bey mir zu haben.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Bres=

*) Breslau. Montags als den 27sten August früh um 9 Uhr werde ich auf der Mäntlergasse Nro. 2., Specerey-, Material-, Farbewaaren und Handlungs-Utensilien gegen baare Zahlung versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau den 23sten August 1827. Es sollen am 13ten Septbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Porzellain, Gläsern, Betten, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausgeräth und Büchern, deren Verzeichniß bey Unterschriebenem angesehen werden kann, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 23. August 1827. Es sollen am 11ten Septbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Kreuzhofe auf der Schweidnitzer-Straße die zum Nachlasse des Cofsetier Zöllner gehörigen Effecten, bestehend in Silberzeug, Porzellain, gläsernen Flaschen, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Cottbus den 24. Juli 1827. Von dem Königl. Landgericht zu Cottbus ist über den Nachlaß des am 17. Juli 1826. zu Christianstadt verstorbenen Goldarbeiters Johann Gottlob Weinert auf den Antrag des Vormundes des minorennen Heinrich Julius Weinert, Stadtmusikus Fuhrmann, der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 31. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Rath Römelt als Deputato angesetzt worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 9 Wochen, und spätestens in dem obigen Termine auf dem Königl. Landgericht hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius anzuzeigen, und die Beweismittel beizubringen. Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche im Termine aber haben sie zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dohm Breslau den 25. May 1827. In dem Depositorio des Fürstbischöfl. General-Vicariatamtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Nachlaß-Massen verstorbener katholischer Geistlichen, als: 1) Mittmann Malitscher bestehend in 4 Rthl. 10 sgr. 1½ pf. 2) Englisch Hertwigswaldauer, 304 Rth. 7 sgr. 8 pf.

8 pf. 3) Klinge Hohengierschdorfer 96 Rthlr. 7 sgr. 10¼ pf. 4) Kreutelsche 115 Rth. 9 sgr. ¼ pf. 5) Franz Berg Schweidnitzer 106 Rthlr. 23 sgr. 5 sgr. 6) Magiera Bodzanowitzer 30 Rthlr. 1 sgr. 8½ sgr. 8) Polske Pilgramsdorfer 77 Rthl. 2 sgr. 4¾ pf. 8) Johann Wimmersche 731 Rthl. 14 sgr. 8 sgr. 9) Aulich Langenbielauer 741 Rth. 12 sgr. 9¼ pf. 10) Winkler Altkemnitzer 160 Rth. 7 sgr. 2½ pf. 11) Titulat Förtersche 809 Rthl. 13 sgr. ½ pf. 12) Mathuszyksche 80 Rthl. 21 sgr. 1¼ pf. 13) Grelltsche 20 sgr. 6 pf. 14) Brand Waltersdorffer 66 Rthl. 22 sgr. 5 sgr. 15) Kutschin Grottgauer 10 Rthlr. 23 sgr. 5 pf. 16) Kesler Staudner 29 Rthl. 24 sgr. 9¾ pf. 17) Rupprecht Rothbrünniger 23 sgr. 18) Friese Möstischer 4 Rthl. 23 sgr. 5¾ pf. 19) Kolbnitz Leipper 25 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. 20) Prälat Eicke Ratiborer 22 Rthlr. 4 sgr. ¾ pf. 21) Wathsmann Nasselwitzer 140 Rthlr. 29 sgr. 1¼ pf., deren Erben und Erbnehmer völlig unbekannt sind. Es werden daher sämmtliche unbekannte Eigenthümer der genannten Massen oder deren Erben und Erbnehmer, Cessionarien und sonstige Prätendenten, welche an diese Massen aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in Termino peremtorio den 27. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm vor dem hierzu ernannten Deputirten Hrn. General-Vicariatamtsrath Gottwald entweder persönlich, oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die Hrn. Justizcommissarien Wlocka, Scholz und J. C. Rath Münzer hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, allenfalls aber auch sich schriftlich zu melden, ihre Ansprüche an die genannten Deposital-Massen auszuführen, und im Fall sie Erben sind, sich als solche gehörig zu legitimiren, den Grad der Verwandschaft mit den Erblassern anzuzeigen, und alsdann weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die sämmtlichen oben benannten Deposital-Massen werden ausgeschlossen, und solche demnächst entweder dem Syndicat piarum causarum oder dem Königl. Fisco, welchen die Ausführung ihrer Rechte auf dieselben, in separato vorbehalten wird, als herrnloses Gut werden zu erkannt und resp. verabfolgt werden.

Fürst Bischöfl. General-Vicariatamt.

Breslau den 15ten Juni 1827. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Bäckergeselle Gottlob Friedrich Scholz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den

29sten October d. J. Vormittags um 11 Uhr.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Gebel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Landes-

Landeshut den 7ten Juni 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die nachstehend benannten Personen, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, nämlich: 1) der am 25sten September 1784. geb. Jägerbursche Franz Weiß, welcher im Jahre 1805. von seinem Geburtsorte Giesmannsdorf auf die Wanderschaft sich begeben, zuletzt und zwar ein halbes Jahr nach seiner Abreise von Schmiedau in Oestreich Stunde ertheilt und eine Summe von 91 Rthl. 23 sgr. 7⅓ pf. aus hiesigem Deposito zu erheben hat. 2) Der Johann Carl Hanel aus Alt-Reichenau, welcher als Landwehrmann im 4ten Landwehrregiment im Jahre 1813. gestanden, dann zu einer andern Truppenabtheilung versetzt und seitdem vermißt worden ist, weshalb sein noch in einem Activum von 16 Rthl. bestehendes Vermögen im hiesigen Deposito sich befindet. 3) Der am 23sten September 1792. in Weisbach geb. Müllerbursche Johann Ehrenfried Breith, welcher im Jahre 1806. bei einem in Glatz garnisonirenden Regimente eingetreten sein soll, seitdem keine Nachricht von sich gegeben und einen Betrag von 15 Rth. 17 sgr. 6 pf. aus hiesigem Deposito zu erheben hat. 4) Die am 21sten September 1795. hier geb. Johanne Rosina Elsner, welche seit einer im Jahre 1811. angeblich nach Wien unternommenen Reise nichts mehr von sich hat hören lassen, und für welche noch ein Betrag von 10 Rthl. verwahrt wird. 5) Der von Nieder-Zieder gebürtige Schneidergesell George Benjamin Krebs, welcher seit einer vor 25 Jahren nach Hamburg unternommenen Reise verschollen ist und für den an Capital und aufgesammelten Zinsen 81 Rthl. 19 sgr. im hiesigen Deposito sich befinden. 6) Der ebenfalls aus Nieder-Zieder geb. Grenadier Carl Püschel, der im Jahre 1813. bei dem 1sten Westpreußischen Grenadierbataillon gestanden hat, am 24sten December 1813 in ein Lazareth gebracht worden und seitdem verschollen ist, weil noch auf einem hiesigen Grundstücke ein Capital für ihn eingetragen ist. 7) Der Soldat Anton Starosky aus Wittgendorf, welcher im Jahr 1815. im 4ten schlesischen Landwehrregiment gestanden hat und krank in ein Lazareth zu Mainz gebracht worden sein soll, indem noch ein Hypotheken-Capital zu seiner Disposition steht, so wie die etwa von ihnen zurück gebliebenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 11ten April 1828.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Növer anberaumten Termine sich zu melden und ihre Legitimation Behufs der Ueberweisung der für sie verwahrten Vermögens-Objeckte zu führen, widrigenfalls die Aufgerufenen für todt erklärt und die nachgebliebenen Vermögensbestände den sich meldenden und ausweisenden Erben oder in deren Ermangelung dem landesherrlichen Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet werden sollen. Denjenigen Interessenten, welche am persönlich Erscheinen verhindert sind, wird der hiesige Justiz-Commissarius Herr Menzel zum Sachwalter in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau. Von den sieben Weinarten mit Geschmack, Farbe, Stock und Blatte, nebst der Behandlung derselben zur höchsten Tragbarkeit, kan man sich jeden Nachmittag während sie reif sind, und werden, überzeugen Nro. 3. und 4. beim Wäldchen.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 27. August 1827.

Citationes Edictales.

Breslau den 6. April 1827. Ueber den in 2437 Rthl. 22 sgr. 6 pf. Activ-Vermögen, und 26 Rthl. Schulden bestehenden Nachlaß des am 28. November 1826. verstorbenen geheimen Finanz Secretair Görsch ist am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Rothkirch auf den 5. September 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Termine, in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Masseli und Justiz-Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 8. May 1827. Ueber den in 5397 Rth. 8 sgr. 6 pf. Activ-Vermögen, dagegen in 5391 Rth. 18 sgr. 5½ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 27sten October 1824. in Reichenbach verstorbenen Königl. inactiven Obersten Carl Heinrich Ernst Freiherrn v. Siegroth und Schlawickau ist am 21sten November 1826. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn von Rothkirch auf den 12ten September 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des Interims-Curatoris und Contradictoris Justiz-Commissionsrath Morgenbesser zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß

aller

aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizcommissarius Paur, Enge und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Leobschütz den 2ten May 1827. Das Patrimonialgericht des Ritterguthes Liptin macht hierdurch öffentlich bekannt, daß auf den Antrag des Hauptmann v. Steinheil das Liquidations-Verfahren über die Vertheilung der Kaufgelder für die subhastirten Liptiner Rustical-Possessionen eingeleitet werden soll, und der Termin zur Anmeldung und Justificirung der Ansprüche an die Kaufgelder auf den 17ten September 1827. in der Gerichtskanzley des unterzeichneten Justitiarii früh um 9 Uhr anstehen. Es werden daher die unbekannten Gläubiger, welche an die Kaufgelder irgend einen Realanspruch zu machen haben, hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Liptiner Kaufgelder sogleich nach abgehaltenen General-Liquidations-Termine werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Schwenzner, Justit.

Sohrau den 13ten Juli 1827. In Folge Verfügung vom 13ten dieses Monats ist über den Nachlaß des am 18ten August 1825 hieselbst verstorbenen Lederhändlers Moses Guttmann der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung aller an die Masse habenden Forderungen ein Termin auf den 25sten October dieses Jahres Vormittags 9 Uhr vor uns in unserm Gerichtslocale hieselbst anberaumt worden, zu welchem wir die unbekannten Gläubiger des oben gedachten Nachlasses mit der Aufforderung: an gedachtem Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre etwanige Forderungen anzumelden, auch zu bescheinigen, hierdurch vorladen, ihnen aber auch zugleich bemerkbar machen, daß die in gedachtem Termine ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Groß-Strehlitz den 28. Mai 1827. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den in 7420 Rthl. 7 sgr. Activis und 4218 Rthl. 29 sgr. 1 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des zu Himmelwitz verstorbenen Ober-Amtmann Florian Joseph Langer, dato der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend eine Forderung haben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche auf den 13. September d. J. des Morgens 8 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Himmelwitz entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bei etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justizrath Werner und Herr Stadtrichter Bubka hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, widrigenfalls die sich nicht meldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Nachlaß-Masse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Adamczyk.

Goldberg den 2. Juni 1827. Ueber das Kaufgeld der zu Pilgramsdorf, Goldbergschen Kreises gelegenen, dem Carl August Otto gehörig gewesenen sogenannten Neumühle, ist dato auf den Antrag des frühern Besitzers, jetzigen Freihäuslers Johann Jeremias Schmidt, der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger hierdurch geladen, in dem zur Liquidation auf den 12. September d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Pillgramsdorf anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen in dem Prioritäts-Urtel, an den gebührenden Stellen werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird.

Das Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

Militsch den 23sten April 1827. Nachdem die nothwendige Subhastation des zu Militsch sub No. 99 des Hypotheken-Buchs belegenen Züchner Hoffmannschen Hauses nachgesucht worden ist, ist zugleich auf die Instanz eingetragener Real-Gläubiger die Eröffnung des Liquidations-Prozesses verfügt. Die Eröffnung desselben ist auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt und ein Termin in hiesigem Stadtgerichts Locale vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb auf den 18ten September c. anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden dürfte, auferlegt werden wird. Zugleich wird es aber auch zur Kenntniß gebracht, daß die Abfassung und Bekanntmachung des Präclusions-Erkenntnisses unmittelbar nach Abhaltung des Liquidations-Processes erfolgen wird, und werden denjenigen, welche am Erscheinen in Person verhindert werden sollten, der Sekretair Nodil hierselbst als Bevollmächtigter in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neisse den 16ten December 1826. Von dem unterzeichenten Gerichtsamte werden hiermit der aus Niederlassoth, Neisser Creises in Schlesien gebürtige Müllerbursche Caspar Prause, ein Sohn des daselbst verstorbenen Freistellenbesitzers gleiches Namens, dermalen ungefähr 40 Jahr alt, welcher im Jahre 1813. zum Soldaten ausgehoben und wahrscheinlich bei einem Landwehr-Regiment eingestellt worden, seit dieser Zeit aber nie eine Nachricht von sich gegeben hat, ingelei-

gleichen die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag der beiden Schwestern des Verschollenen öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem

auf den 6ten October 1827. Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Caspar Prause für todt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt der Güter von Oberlassoth, Niederlassoth und Niederjeutritz. Schubert.

Neisse den 20sten Februar 1827. Auf Antrag der Interessenten werden nachstehende benannte Verschollene: 1) Paul Wolff aus Mogwitz Grottkauer Creises in Schlesien, welcher im Jahr 1813. als Landwehrmann ausmarschirt, und im Monat May desselben Jahres ohnweit Chalons als Nervenfieber-Kranker zurückgeblieben. 2) Joseph Heurich aus Kaundorf Neisser Creises in Schlesien, welcher in demselben Jahre mit dem 1sten Schlesischen Infanterie-Regiment ausmarschirt, und nach dem Gefechte bei Montmirail in Frankreich vermißt worden. 3) Anton Bayer aus Schwammelwitz, Neisser Creises in Schlesien, der in eben dem Jahre als Soldat ausmarschirt ist, und im Lazareth zu Halle gefährlich krank gelegen. 4) Franz Mauser aus demselben Dorfe, der im Jahre 1813. als Landwehrmann ausmarschirt ist. 5) Anton Mauser aus demselben Dorfe, welcher im Jahre 1807. bei Uebergabe der Festung Neisse als französischer Gefangener weggebracht worden ist. 6. Carl Gottlieb Kleiner aus Ober-Rosen Strehlenschen Creises, welcher im Jahr 1813. in Brieg zur Landwehr eingezogen und ausmarschirt ist, haben seit länger als 10 Jahren keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben. Auf Antrag ihrer Verwandten und resp. Kuratoren werden hiermit die vorgenannten Verschollenen oder deren Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den

26sten November d. J. früh um 9 Uhr

anberaumten Termin, in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii hierselbst, entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten bekannten Erben zugesprochen werden wird. Uebrigens wird noch bemerkt, daß die erst nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende näheren oder gleich nahen Verwandten aller Handlungen und Verfügungen, welche dann über das Vermögen der Verschollenen ergangen sein werden, anerkennen muß und von dem Inhaber weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sondern sich mit dem, was dann noch von der Erbschaft vorhanden, begnügen muß.

Theiler, als Justit. der genannten Ortschaften.

Offener Arrest.

Breslau den 8. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmanns F. W. Liebich heute der Concurs-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzu-

anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtl. Depositum einzuzahlen. Wenn diesem offnen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht. v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

Breslau am 28. Juli 1827. Am 29. Juni c. ist in dem Oderstrom ein, an das Treschner Teritorium, unfern des Kaffeehauses angeschwemmter ganz unbekannter männlicher Leichnam gefunden worden, an dem äußere, gewaltsam beigebrachte Verletzungen nicht warzunehmen waren. Der Leichnam war ungefähr 5 Fuß groß, dem Ansehen nach einige 30 Jahr alt, wegen der bereits eingetretenen Verwesung im Gesicht unkenntlich, der Hinterkopf von sämmtlichem Haar entblößt, nur am Vorderkopf stand ein Büschel schwarzer Haare, auch der Barth schien schwarz gewesen zu sein. Bekleidet ist er gewesen: mit 1) weiß leinem Halstuch; 2) groben leinwandnen Hemde; 3) weißer roth gestreifter Kattun-Weste; 4) blauer Tuchjacke mit hörnernen Knöpfen besetzt, in deren rechter Tasche ein Taschenmesser (sogenannten Kniesicke) sich befand; 5) roh leinwandnen groben, bereits zerrissenen Hosen, die ein lederner Riem festhielt; großen Schürze von Sackleinwand, mit einem Bändchen befestigt; 7) langen kalbledernen Stiefeln. Alle diejenigen, welche über die Person des Leichnams oder dessen Todesart nähere Auskunft ertheilen können, werden aufgefordert das unterzeichnete Gerichtsamt zu benachrichtigen.

Das Gerichtsamt Treschen und Lanisch.

Schloß Ratibor den 11. Juli 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Anton Körnerschen Nachlasse resp. dessen Concursmasse gehörigen, sub No. 32. zu Uutlischkau gelegenen Bauerguthes, von ½ Hufe Acker nebst Zubehör, gerichtlich auf 242 Rthl. geschätzt, wird hiermit wiederholt ein peremtorischer Termin auf den 9 October c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzelley angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort für das Meistgeboth erfolgen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger zur Anmeldung und Ausweis ihrer Forderungen an die Masse zu diesem Termine sub pöna präclusi hierdurch eingeladen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

Brieg den 18ten Juli 1827. Bei dem, zum aufgelösten Gütercomplex von Manze, Strehlener Kreises gehörig gewesenen, nach der Allodifikation dieser Majoratherrschaft, aber dennoch in einem gewissen Fideikommissarischen Konflikt gebliebene Rittergut Borau, ist zwischen dem Grundherrn, Königl. Landes-Erbmarschall, wie auch Kriegs- und Domainenrath, Herrn Erdmann Carl Gottlieb Grafen von Sandreczky und Sandraschütz und dem Eigenthümer der dasigen Wassermühle Johann Gottlieb Jung, über Ablösung der darauf für die Gutsherr-

schaft

schaft lastenden Zinsungen ein gütlicher Vergleich bewirkt worden, zu dessen gerichtlichen Vollziehung im Wirthschaftsamt zu Borau ein Termin am

17ten September 1827 Vormittag 9 Uhr

ansteht. Wovon, dem §. 11. und 12. des Gesetzes vom 7ten Juni 1821 über die Ausführung der Gemeinheittheilung- und Ablösungs-Ordnung gemäß, die nächsten Anwärter und alle diejenigen, welche bei der Sache betheiligt zu seyn glauben, öffentlich in Kenntniß gesetzt werden, um persönlich oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter in oben angegebenen Termine, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu erscheinen, im Fall ihres Ausbleibens aber, überzeugt zu seyn, daß dann der, ohne ihr Beiseyn, abzuschließende Zinsablösungs-Vergleich gegen sie in rechtsverbindliche Kraft treten, und kein nachträglich von ihnen gemachter Einwand berücksichtigt werden wird.

Die Königl. Spezial-Kommission zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse.

Kartscher.

Brieg den 18ten Juli 1827. Bei dem, zum aufgelösten Güterkomplex von Manze, Strehlener Kreises gehörig gewesenen, nach der Allodifikation dieser Majoratherrschaft, aber dennoch in einem gewissen fideikommissarischen Konflikt gebliebenen Rittergut Schönfeld, ist zwischen dem Grundherrn, Königl. Landes-Erbmarschall, wie auch Kriegs- und Domainenrath, Herrn Erdmann Carl Gottlob Grafen von Sandreczky und Sandraschütz, und dem Eigenthümer der dasigen Wassermühle Anton Schrock, über Ablösung der darauf für die Gutsherrschaft lastenden Zinsungen ein gütlicher Vergleich bewirkt worden, zu dessen gerichtlicher Vollziehung im Wirthschaftsamt zu Borau ein Termin am

17ten September 1827 Nachmittag 2 Uhr

ansteht. Wovon, dem §. 11. und 12. des Gesetzes vom 7ten Juni 1821 über die Ausführung der Gemeinheittheilung- und Ablösungs-Ordnung gemäß, die nächsten Anwärter und alle diejenigen, welche bei der Sache betheiligt zu seyn glauben, öffentlich in Kenntniß gesetzt werden, um persönlich oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter in oben angegebenen Termine, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu erscheinen, im Fall ihres Ausbleibens aber, überzeugt zu seyn, daß dann der, ohne ihr Beiseyn, abzuschließende Zinsablösungs-Vergleich gegen sie in rechtsverbindliche Kraft treten, und kein nachträglich von ihnen gemachter Einwand berücksichtigt werden wird.

Die Königl. Spezial-Kommission zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse.

Kartscher.

Gleiwitz den 6. Juli 1827. Nach §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821., werden die beiden zur Majorats-Herrschaft Bluschau, Ratiborer Kreises gehörigen Dorfschaften, Bluschau und Rogau vorseienden allgemeinen Hutungs- und partiellen Acker-Separationen und verschiedenartigen Servitut-Ablösungen öffentlich bekannt gemacht, und es werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in dem auf den 20. September d. J. früh 8 Uhr hieselbst in meiner Wohnung anstehenden Termine zu melden, und zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Pläne zugezogen seyn wollen, und die Durchsicht der schon geschlos-

schlossenen Ab kommen wünschen, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden. Löwe, Königl Special-Oeconomie-Commissarius.

Breslau den 9ten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii, wird den unbekannten Gläubigern des am 11ten August 1822. zu Neudorf bei Brieg verstorbenen Landesältesten Carl Moritz v. Kessel die geschehene Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

*) Breslau. Balsamische Zahntinctur zum Reinigen der Zähne, zur Conservirung der angesteckten Zähne, zum Befestigen des lockern Zahnfleisches und zum Parfümiren des Mundes empfiehlt das Fläschchen zu 15 sgr. Preuß. Cour.

Der Zahnarzt C. F. Lebrecht jun., Riemerzeile No. 9.

*) Breslau. Ein Hauslehrer wünscht diese Michaeli eine ähnliche Anstellung. Das Nähere bey dem Partkrämer Hrn. Domeztkowsky zu erfahren.

*) Breslau. Zu vermiethen in der Reuschenstraße Nro. 21. ist der erste Stock.

*) Breslau. Ein im Strehlenschen Creise gelegenes annehmliches Freygut, welches 2½ Hufe des besten Weitzenbodens, 24 Morgen Wiesen, Garten, vollständige Viehbestände, ein complettes Wirthschafts-Inventarium, Wohn- und Wirthschaftsgebäude in gutem Zustande enthält, ist Familien-Verhältnisse wegen aus freyer Hand zu dem sehr billigen Preiß von 8000 Rthlr. und eine Anzahlung von 3000 Rthl. zu verkaufen. Das Nähere weiset nach der Eigenthümer im Eckhause der Schweidnitzerstraße nahe am Ringe No. 55. und Ohl. Straße No. 1.

* Breslau. Im Eckhause der Albrechts- und Catharinen-Straße No. 27. ist ein zu jedem Betriebe vortheilhaft gelegenes Handlungsgewölbe mit Wohnung und Zubehör. Desgleichen der erste Stock, bestehend in 3 Piecen, wo man das Nähere erfährt, zu vermiethen.

*) Breslau Zu vermiethen und vorstehenden Michaeli Termin zu beziehen ist im Krugschen Hause am großen Ringe No. $\frac{22}{182}$. der erste Stock, worüber das Nähere Parterre im Comptoir zu erfahren.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaeli zu beziehen ist eine Feuerwerkstatt nebst Wohnung für einen Zeugschmidt, Instrumentmacher oder dergleichen bey S. G. Schröter, Ohlauerstraße No. 14.

* Breslau. Saegras, frisches gereinigtes ist angekommen und billigst zu haben bey Carl Fr. Keitsch, Stockgasse No. 1.

*) Breslau. Es steht eine halbe Chaise, ein Pferd nebst Geschirr, alles im besten Zustande, in der Fischerau im Inspector Krauseschen Hause billig zu verkaufen.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin auf der neuen Weltgasse im goldnen Frieden No. 36. bey Franke.

*) Bres-

*) Breslau. Florida-Canaster das Pfund 16 sgr. Seitdem die beiden Florida's von Spanien an die nordamerikanischen Freistaaten abgetreten worden, wird, wie die Hamburger Börsen-Liste vor einiger Zeit berichtete — in diesem Landstriche auf den Tabacksbau der größte Fleiß verwendet. Unser Commissionair in Amsterdamm machte uns auch eine dort angekommene Parthie dieser Blätter aufmerksam, die wir einkaufen ließen, und — in deren Besitz — wir nun gefunden haben, daß sich dieses Gewächs vor allen gekannten Sorten zu diesem Preiße vortheilhaft auszeichnet. Die Tabacks-Fabrik von

Kring et Herzog, Schmiedebrücke No. 59.

*) Breslau. In unserer lithographischen Anstalt ist fertig, und zu 5 sgr. zu haben: Standbild des Fürsten Blücher von Wahlstadt aufgestellt in Breslau auf dem Salzringe. Sauber colorirte Abdrücke werden jedoch nur auf Verlangen angefertigt.

J. D. Grüson et Comp., Kunst- und Buchhandlung, Salzring No. 4.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß mein Tuch-Waaren-Ausverkauf nunmehr mit Term. Michaeli d. J. völlig beendet wird, und empfehle daher mein noch vorhandenes Lager von feinen, mittlen und ord. Tuchen, Casimirs, Calmucks, Flanells, Fries rc. zu sehr niedrigen Preißen, insbesondre aber zu Winter-Beinkleidern sich eignende Cords a 15 und 20 sgr., und eine Parthie inländischer Tuche in Blau, Grün, Schwarz, Violet und Roth $\frac{6}{4}$ breit a 10 sgr., $\frac{9}{4}$ br. a 13 sgr., $\frac{10}{4}$ br. a 18 sgr. pro Elle. W. F. Gilling, Ohlauerstraße No 83.

*) Breslau. Zwey gebrauchte Wagen, der eine mit eisernen Achsen, nebst einem neuen Stuhlwagen empfiehlt der Sattler Schmidt, Schuhbrücke No. 19.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Lohnkutscher Rafalsky in der Weisgerbergasse No. 3. gewesene Töpfergasse.

*) Breslau. Zu vermiethen ist der erste Stock auf der Reuschenstraße im fliegenden Roß No. 26 und zu Michaeli oder zu Weihnachten zu beziehen.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Albrechtsstr. No. 38. die erste Etage und auf Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist im Hause zu erfragen.

*) Breslau. Stallung und Wagenplätze zu vermiethen auf der Nicolai-Straße No. 8.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaeli zu beziehen sind einige neue Bauden an der Oderthorwache. Das Nähere Stockgasse No. 13.

*) Breslau. Zu vermiethen sind auf der Schuhbrücke No. 55. zwey Stuben vorn heraus nebst Alkowe im ersten Stock. Das Nähere zu erfragen Parterre in der Weinhandlung von Eduard Urban.

*) Breslau. Pfauhühner zu verkaufen. Näheres zu erfragen Ohlauerstr. No. 71. bey Schmidt.

Dienstags den 28. August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

Zu verkaufen.

*) Ohlau den 25. Juni 1827. Auf den Antrag der Samuel Kornietzkeschen Erben ist die Subhastation des in der Stadt Ohlau sub Nro. 125. gelegenen Grundstücks nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. auf 424 Rthl. 7 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am 29. Octbr. 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Oppeln den 6. Juli 1827. Die sub Nro. 18. nach dem Hypothekenbuche in dem Amtsdorf Gorreck auf der Straße von Oppeln nach Proskau gelegene, und zum Pfarrer Chriasschen Nachlasse gehörige Häuslerstelle, welche übrigens mit sämmtlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Aeckern auf 109 Rth. 22 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Gläubiger öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 1. November

in unserm Geschäftslocale anberaumt worden, und es werden hiezu alle Biethungslustige ein- und vorgeladen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Neurode den 30sten Juni 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß im Wege der Execution das auf dem Teichviertel hierselbst unter No. 259. gelegene dem Tuchmacher Christian Wildenhof gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 295 Rthl. 8 sgr. Courant abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 10ten October Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehenen

hen

henen Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neustadt den 8ten Mai 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das zu Zeiselwitz unter No. 7 belegene Bauergut mit einer Hube Acker, welches naturaliter der Catharina verehelichte Masur, civiliter dem Carl Schinke gehört und unterm 8ten Februar d. J. auf 618 Rthl. gerichtlich taxirt worden, im Weze der Execution verkauft werden. Es werdrn demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, den 28sten Juli, 25sten August, besonders aber im letzten und peremtorischen Termine den 26sten September c. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hauenschild in unserm Geschäfts Locale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu ge en und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden. Die Taxe ist dem an der Gerichtsstelle ausgehängten Patente beigefügt und kann zu jeder angemessenen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leubus den 2ten Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die zu Groß-Kreidel Wohlauschen Kreises sub Nro. 49. gelegene, dem Zimmermeister Augustin Schilder zugehörige Freigärtnerstelle mit einer dazu gehörigen, ganz neu erbauten Windmühle nebst einigen Ackerflecken, welche Realitäten im Jahre 1825. gerichtlich auf 2515 Rthl. geschätzt worden sind, im Wege der nothwendigen Subhastation verkanft werden, und die Biethungstermine hiezu sind auf den 28. Aug., den 27. Oct. u. den 28. Dec. 1827. angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen, vorzüglich aber in dem letzten peremt. an der gewöhnlichen Gerichtsstätte hieselbst Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende unter Genehmigung der Real-Gläubiger und des Besitzers den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur inspicirt werden, die Kaufsbedingungen aber werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schweidnitz den 6ten Juli 1827. Nachdem das zu Seiffersdorf sub Nro. 16. belegene, dem Häusler Anton Wagner zugehörige, und von den Ortsgerichten auf 116 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Auenhaus Schulden halber öffentlich verkauft werden soll, so haben wir hierzu einen einzigen und peremtorischen Termin auf den 19ten Septbr. c. vor

dem

dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor von Dobschütz anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, besagten Tages Vormittags 9 Uhr auf unterzeichnetes Königl. Land- und Stadgericht in Person zu erscheinen und daselbst die Abgabe ihrer Gebothe und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann an unserer Gerichtsstätte in Augenschein genommen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 30sten Juni 1827. Das sub No. 53 zu Buchwald im Hirschbergschen Kreise gelegene, dem Franz Herkrampf und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige ortsgerichtlich unterm 21sten Mai dieses Jahres auf 2062 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Bauergut wird auf den Antrag eines Gläubigers in Termino

den 17ten September 1827.
den 26sten November 1827.
den 2.sten Januar 1828.

von welchen die ersten zwey Termine im Bureau des unterzeichneten Justitiarii in Hirschberg, der peremtorische in der Gerichtskanzley zu Buchwald abgehalten werden, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Käufer werden hiezu eingeladen, damit sie ihre Gebothe abgeben, und sodann den Zuschlag an den Meistbiethenden gewärtigen. Die Bedingungen werden in Termino regulirt, und die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit im Bureau des unterzeichneten Justitiarii einzusehen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. von Rederschen Gutes Buchwald.
Vogt

Klitschdorf den 14. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird bekannt gemacht, daß das Bauerguth des Johann Gottlieb Menzel zu Borgsdorf bei Bunzlau, welches auf 340 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution verkauft werden soll, und der 29. August, 29. September c. und der 31. October d. J. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in diesen Terminen, und besonders im letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Gerichtsamts-Locale einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf.

Fürstenstein den 29. Juni 1827. Das zu Ober-Rudolfswaldau Waldenburger Kreises sub Nro. 39. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Rudolfswaldau zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 830 Rthl. abgeschätzte Gottlob Schindelersche Bauergut, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation, in den auf den

22. Au-

22. August, den 24. September und den 29. October c. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, und in dem letzten in der Gerichtsscholtisey zu Ober-Rudolfswaldau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Citationes Edictales.

Breslau den 23. Juni 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 474 Rthl. 29 sgr. 2 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1073 Rthl. 20 sgr. 11 pf. belasteten Nachlaß des verstorbenen Leinwandhändler Gottlieb Knappe am 6. März a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekantschaft, die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack Micke und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 28. Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Schullehrer Franz Joseph Strauch aus Heidersdorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Starke anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Verklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehn, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 12. Juli 1827. Zur Anmeldung der unbekannten Eigenthümer deren etwanige Erben, Erbnehmer oder sonstigen Prätendenten und Ausführung

führung ihrer Gerechtsame an folgenden Sachen: 1) zweier Ducaten, welche am 20. Juli 1826. in der Gegend des Kreuzhofes hieselbst auf der Promenade in einer Kartoffel eingebunden gefunden worden; 2) einem Friedrichsdor, welcher am 5. Juni 1826. in der Handlung Heinrich et Comp. liegen geblieben; 3) an 10 Rth. 10 sgr., welche an der Brücke am Schweidnitzer Thor in einem grauen Beutel und einem weißen Schnupftuch eingewickelt gefunden worden; 4) einem im April 1825. an der Mathiasmühle angeschwommnes Kahn; 5) einer im Mai 1826. vor dem Ohlauer Thor gefundenen Kette; 6) einer im September 1823. auf der Promenade gefundenen unächten Kette; 7) einem grautuchenen Mantel, welchen ein Mann im März 1825. einem ihm wegen Diebstahls anhaltenden Kutscher zurückließ, um selbst zu entkommen. Ferner an folgenden Sachen, welche bei Gelegenheit polizeilicher und gerichtlicher Untersuchungen in Beschlag genommen, deren Eigenthümer aber nicht ermittelt, mithin als herrenlose Sachen aufbewahrt worden; oder wozu die Acten nicht mehr aufgefunden werden können. 8) an 2 Wagenpolstern seit 1808. asservirt; 9) einem Siebenkreutzer-Stücke, 19 sgr. 4 pf. N. M. und ein Stemmeisen seit 1809.; 10) zwei Mannshemden seit 1809.; 11) schon vor dem Jahre asservirt ein Pack Juchtenleder, ein Pack Sohlen- und Fahlleder; 12) einer Parthie Spielzeug und einem kleinen Pfeiffenkopf mit Beschlag; 13) ein grünes Umschlagetuch; 14) einer Putzschachtel; 15) einem Degengefäß, zweien Schlösser ohne Schlüssel, zweien Meißeln, zweien Feilen, einem Bohrer und einem Hammer; 16) zweien verschiedenen Schuhen; 7) einer Lederkazze; 18) einer messingnen Stürze; 19) einem kupfernen kleinen Maaß; 20) einen paar alten Strümpfen, einer Haube, einem paar ledernen Handschuh, 2 Kopfbinden, 2 Frauenvorhemdchen, einer alten weißen Schürze, einer Schachtel; 21) einem Kober mit 224 Stück diversen Spielzeug; 22) vier Säcken, einer rohleinenen Schürze einem Paar neue Kupsel, zwei Stricke, einem Messer, einem Meißel, zweyer Kniestücken; 23) vier Säcken und einem Meißel; 24) einem neuen kattunen Schlafrock; 25) einer Schachtel, einer mossingnen Spritze, einer Schnur Bernstein und mehrerer Kleinigkeiten; 26) zweien kleinen silbernen Löffel, einem zinnernen Löffel, einem Taschenmesser, einer Scheere, einem Souvenier, zweien kleinen Brieftaschen, einer Nadelbüchse, vier Stück Bücher mit weißen Papier, einem dreizipflichen Gagetuch, mehrere Ellen schwarz seidener Schnüre, einem Tischtuch, einer Serviette, zweier Betttüchern, einer Piquejacke, zweien Frauenhemdchen, einem dergleichen ohne Aermel, zweier Schürzen, einem weiß leinen Rock, einem weiß leinenen Kleid, einem Piquekleid, zwei alten Tüchern, zweien schwarzen Petinetstreifen, einem weiß gestickten Mousselintuch, einem Bastuch, zweien alten Flecken, einem grünwollenen Vorhang; 27) einer Pistole; 28) einer Galanterie-Halskette, einen dergleichen Plack mit böhmischen Steinen, einem Paar dergleichen Ohrringe, dreien dergleichen Ringe, zweien Uhrschlüsseln, einem Fingerhut, einem Paar kleinen Ohrringen; 29) einer kleinen Schachtel mit Bändern; 30) seit 1814. asservirt ein eisernen Schloßnagel und einem kleinen Schloß; 3) einen blau gegitterten Rock und Jäckchen, einem blau wollenen Tuch, einem Bastuch, zweien schlechten Ringen und einem Stahl eben so lange aufbewahrt; 32) einer weiß leinen Sterbejacke und einer Haube; 33) ¼ Pfd. Hanf; 34) einem Stück Martätschenholz seit 1815. aufbewahrt; 35) seit 1817., 10 sgr. Cour.; 36) seit 1820. vier kattune Tücher; 37) einem weißen Kambri-Ueberrock; 38) seit 1821. einen Bauersattel; 39) einem zerbrochenen silber-

silbernen Theelöffel, haben wir einen Termin auf den 8. October a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche angesetzt. Es werden dieselben daher hierdurch öffentlich vorgeladen, in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zur bestimmten Zeit sich einzufinden, um ihre Ansprüche an diesen Sachen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben sie davon ausgeschlossen werden sollen, und der Zuschlag des Eigenthums an die Finder und resp. Gerichtsbarkeiten erfolgen wird. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Glogau den 29. Juni 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht ist über das Vermögen des Ritterguths-Besitzers Carl Friedrich Märker auf Nieder-Kaiserswaldau wegen Unzulänglichkeit desselben per Decretum vom 19. Januar d. J. Concurs eröffnet, in dem die Masse, welche vorzüglich nur durch die künftigen Kaufgelder des dem Gemeinschuldner gehörigen, im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauschen Kreise gelegenen Guths, Nieder-Kayserswaldau constituirt wird, für jetzt eine Unzulänglichkeit von 7473 Rthl. 5 sgr. 3½ pf. ergiebt. Alle etwanigen Gläubiger des Guthsbesitzers Carl Friedrich Märker werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino den 30. October dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann Scholz auf dem Schlosse hieselbst, entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien Wunsch, Bassenge, Treutler und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Courators, Justiz-Commissarius Becher zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, in dem zugleich im Termin und künftig hin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollten sich aber weder in dem Termine, noch sonst Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Jauer den 21. Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle und jede, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. 20. April 1808. über eingetragene 30 Rthlr. für den ehemaligen hiesigen Justiz-Commissarius Hübner, welcher bereits verstorben ist, auf dem vormals Walde jetzt Hübnerschen Bauerguthe Nro. 24. zu Mittel-Reppersdorf, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 17 November c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen hiesiger Behausung anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer daran habenden vermeintli-

chen Ansprüche bei Vermeldung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der Amortisation des gedachten Instruments hiermit vorgeladen.

Das Hauptmann v. Ohlen et Adlerskron Reppersdorfer Gerichtsamt.

Jauer den 4. Juni 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle und jede, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. 9. März 1804. über eingetragene 20 Rthl. für die Klein-Rosener Armenkasse auf der vormals George Friedrich Sommer jetzt Wilhelm Sommerschen Freistelle No. 12. zu Groß-Rosen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder aus irgend einem andern rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 17. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen hiesiger Behausung anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer daran habenden vermeintlichen Ansprüche bei der Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben und Amortisation des gedachten Instruments hiermit vorgeladen. g.)

Das Landräthl. freiherrl. v. Richthofen Rosener Gerichtsamt.

Steinau a. O., den 8ten Mai 1827. Auf den Antrag der Erben ist über den Nachlaß des Brauer Carl Gottlob Hellmich zu Thiemendorf, welches in 4750 Rthl. 13 sgr. 11 pf. Activis und in 5151 Rthl. 1 sgr. 3 pf. Passivis besteht, ist unterm 27sten März cur. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche daran einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 29sten September Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Land- und Stadtrichters anberaumten Liquidations-Termin entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden werden mit allen ihren etwanigen Vorrechten an die Masse präcludirt und damit an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Ratibor den 22. December 1826. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien werden nachstehende Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, als: 1) Gottfried Monden aus Raschwitz, Falkenberger Kreises, dessen Geburtstag und Jahr unbekannt, und von ungefähr 30 Jahren zum Militair ausgehoben worden, im Lazarethe zu Mainz gestorben seyn soll; 2) Caspar Renschke aus Lindenau, Grottkauer Kreises, geboren am 26. Januar 1785., ein Sohn des längst verstorbenen Soldaten Franz Renschke, welcher nach der Uebergabe der Festung Neisse im Jahre 1807. als Gefangener nach Frankreich abgeführt seyn soll; 3) Gottlieb Matzner aus Schnellewalde, Neustädter Kreises, geboren am 22. Februar 1786., ein Sohn des verstorbenen Häuslers George Matzner, welcher im Jahre 1813. als Landwehrmann in's Feld gerückt, und kurz vor der Schlacht bei Leipzig als Kranker in ein Lazareth gebracht worden seyn soll; 4) Ignatz Streibel, Neustädter Kreises, geboren am 24. December 1786., ein Sohn des Häuslers Hans George Streibel, welcher im Anfange des Jahres 1807. zum Militairdienste ausgehoben, und nach der im Februar ej. a. erfolgten Uebergabe der Festung Neisse als Gefangener nach Frankreich transportirt worden seyn soll; 5) George Schwarzer aus

Ol-

Dittersdorf, Neustädter Kreises, geboren am 14. November 1792., Sohn erster Ehe des Häuslers Heinrich Schwarzer, welcher im Jahre 1813. zum Militairdienste ausgehoben worden; 6) die Söhne des bereits verstorbenen Bauers George Wilde aus Schnellewalde, Neustädter Kreises, Namens: a. Franz Wilde, geboren den 30. September 1773., und b. Martin Wilde, geboren den 24 August 1778., welche beide in dem Feldzuge des Jahres 1806. geblieben seyn sollen; 7) Franz Urbatsch aus Jatzdorf, Falkenberger Kreises gebürtig, vor ungefähr 40 Jahren als Soldat ausgehoben, und zu einem blauen Husaren-Regiment abgegeben worden, der vor circa 19 bis 20 Jahren aus Sachsen als stark verwundeter die letzte Nachricht von sich gegeben hat; 8) Anton Mende aus Petersdorf, Falkenberger Kreises gebürtig, angeblich im Jahre 1806. als Soldat mit zu Felde gegangen; 9) die Söhne der bereits verstorbenen Freigärtner Martin und Christine Scholzschen Eheleute zu Graase, Falkenberger Kreises: a. Martin Scholz, welcher im Jahre 1806. und resp. 1807. als Trainsoldat ausgehoben worden; b. Friedrich Scholz, welcher als Soldat mit dem 15ten Landwehr-Infanterie-Regiment 1813. in's Feld gezogen; 10) Michael Hunder aus Tillowitz, Falkenberger Kreises gebürtig, ein Sohn des daselbst verstorbenen Angerhäuslers Balzer Hunder, im Jahre 1813 zum 15ten Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben; 11) Franz Mautschke aus Lindenau, Grottkauer Kreises gebürtig, welcher angeblich bey dem 10ten Linien-Infanterie-Regimente den Feldzug von 1813. 1814. und 1815. mitgemacht, und im Lazarethe zu Altenburg an seinen Wunden verstorben seyn soll; so wie ihre etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer, auf den Antrag ihrer nächsten bekannten Anverwandten hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 28 November 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wellenhaupt anberaumten Termine auf dem Instructions-Zimmer unsres Geschäfts-Gebäudes sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden für todt erklärt, dem gemäß in Ansehung ihres Vermögens nach den Gesetzen verfahren, und das Vorhandenseyn unbekannter Erben nicht angenommen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kuhn.

Tarnowitz den 10ten Juli 1827. Es werden hierdurch alle diejenigen, welche an die laut des verloren gegangenen unterm 4ten October 1802 gerichtlich vollzogenen und unterm 8ten ejusd. mens. ausgefertigten Schuld und Hypotheken-Instruments und der eodem dato expedirten Intabulations-Recognition auf dem Hutmacher Strzebienschen Hause hieselbst sub No. 84. für den Einlieger Sobeck Pospiech aus Ziegin eingetragene Post per 300 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert: diese Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem am 30sten October c. a Vormittags um 9 Uhr anberaumten Präclusionstermin geltend zu machen; widrigenfalls selbige damit präcludirt, die Post per 30 Rthl. nebst Zinsen an den Gläubiger rc Pospiech bezahlt, und demnächst gelöscht werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Beylage

zu Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 28. August 1827.

Citationes Edictales.

Haynau den 1. Juni 1827. Es werden alle diejenigen, welche an die in der beigefügten Nachweisung benannte Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch öffentlich ad Terminum

den 12ten September früh um 8 Uhr

anhero vorgeladen, unter der Warnung, daß im Fall ihres Außenbleibens, sie mit ihren Ansprüchen an die zu löschenden Posten und die Instrumente, so wie die darin verpfändeten Grundstücke nicht nur werden präcludirt, sondern es werden auch diese Instrumente amortisirt und auf Antrag resp. mit Löschung der quittirten Posten und Ausfertigung neuer Instrumente vorgegangen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachweisung

der von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Haynau aufzubietenden, den Inhabern verlohren gegangene Instrumente auf städtischen und ländlichen Grundstücken.

A. Bereits zurückgezahlte.

No. 1. Benennung des Gläubigers: Die Marie Rosine verehl. Pfefferküchler Raschke geb. Kaul zu Haynau ex cessione des Senatoris Christian Ferdinand Kunicke daselbst. Desgleichen des Schuldners: der Schneider Ober-Aelteste Balthasar Hänelt, jetzt Johann Gottlob Steinbrecher hieselbst. Capitals-Summe.: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Ackerstück von 3 Schfl. Aussaat sub No. 30. auf dem Vincenz Riedelschen wüsten Gute. Datum der Ausstellung: den 11. Januar 1788. und 17. Juny 1796. Bemerkungen: Extrahent, Ackerstell-Besitzer Steinbrecher.

No. 2. Benennung des Gläubigers: Die minorennen Kinder des verstorbenen Brandtweinbrenner Joh. Christoph Renner zu Burglehn. Desgleichen des Schuldners: Brandtweinbrenner Kretschmer, jetzt Schuhmacher Renner zu Burglehn. Capitalssumme: 200 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Branntweinhaus sub Nro. 8. zu Burglehn. Datum der Ausstellung: Recognition vom 19. März 1801. Desgleichen der Eintragung: den 19. März 1801. Bemerkungen: Extrahent der Justizrath Scheurich.

No. 3. Benennung des Gläubigers: Der Bauer Johann Gottlieb Gerstmann zu Wittgendorf. Desgleichen des Schuldners: der Koch Christian Friedrich Mathäus, jetzt dessen Sohn Wilhelm Mathäus. Capitalssumme: 50 Rthlr. Benen-

nennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus nebst Garten sub No. 245. in der Nieder-Vorstadt hieselbst. Datum der Ausstellung: Hypotheken-Instrument vom 4ten October 1803. Desgleichen der Eintragung: d. 4 October 1803. Bemerkungen: der Koch Matthäi zu Zobten, als Extrahent.

Nro. 4. Benennung des Gläubigers: Die 4 Kinder des Gerichtsscholzen Scholz zu Pohlswinkel, aus erster Ehe. Desgleichen des Schuldners: der Gerichtsscholz Johann George Scholz, jetzt dessen Sohn gleichen Namens. Capitalssumme: 20 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Häuslerstelle sub No. 4. zu Pohlswinkel. Datum der Ausstellung: Erb-Receß vom 5. August 1800. Desgleichen der Eintragung: den 5. August 1800. Bemerkungen: Extrahent, Johann George Scholz, zu Pohlswinkel.

No. 5. Benennung des Gläubigers: Die Demoiselle Christiane Juliane Glotz zu Kreibau. Desgleichen des Schuldners: der Züchnermeister Joh. Christoph Schmidt, jetzt Maurer Spinke. Capitalssumme: 200 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 203. der alten und No. 178. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 5 Januar 1802. Desgleichen der Eintragung: den 5. Januar 1802. Bemerkungen: Extrahent, die Demoiselle Glotz.

Nro. 6. Benennung des Gläubigers: Der Freibauer-Gutsbesitzer Carl Friedrich Krause zu Tammendorf. Desgleichen des Schuldners: der Seiffensieder Carl Wilhelm Häusch hieselbst. Capitalssumme: 500 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 93. hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 11. und Recognition vom 18. Juli 1810. Desgleichen der Eintragung: den 11. Juli 1810. Bemerkungen: Extrahent, der Freibauer-Gutsbesitzer Krause.

No. 7. Benennung des Gläubigers: die Melchoviussche Vormundschaft zu Haynau. Desgleichen des Schuldners: die verwitt. Barbara Reichpietsch geborne Menzel, jetzt Joh. Gottf. Biedermann. Capitalssumme: 12 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub Nro. 186. der alten und No. 161. der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: ex obligatione vom 25. Februar 1766. Desgleichen der Eintragung: den 29. May 1768. Bemerkungen: Extrahent, der Tuchmacher Johann Gottfr. Biedermann.

No. 8. Benennung des Gläubigers: Das katholische Kirchen-Fundations-Aerarium und der verstorb. Curatus Scheer zu Haynau. Desgleichen des Schuldners: der Strickermeister Wagner, jetzt Seilermeister Friedr. Wilhelm Kaulpetschke. Capitalssumme: 158 Rthlr. 10 sgr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub Nro. 161. der alten und Nro. 135 der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: Hypothek vom 18. April 1798. Desgleichen der Eintragung: den 18ten April 1798. Bemerkungen: vide Grundacten des Hauses Nro. 135.

No. 9. Benennung des Gläubigers: Der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig. Capitalssumme: 2670 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Vorwerk sub Nro. 2. in der Nieder-Vorstadt hieselbst. Datum der Ausstellung: das Duplicat des Erbvergleichs vom 15. und Hypotheken-Schein vom 29. May 1793. Desgl. der Eintragung: d. 29. May 1793.

No 10.

No. 10. Benennung des Gläubigers: Der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig. Capitalssumme: 170 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: 6 Scheffel Acker alt Maas, sub Nro. 2. an der Gollschauer Straße hieselbst Datum der Ausstellung: das Duplikat des Kaufs vom 15. May 1793. Desgleichen der Eintragung: den 29. May 1793.

No. 11. Benennung des Gläubigers: Der verstorb. Handelsmann Johann Gottlieb Klotschke hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Bader Carl Friedrich Röhricht, jetzt Gerichtsscholz Leuschner zu Vorhaus. Capitalssumme: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: 3 Scheffel Acker Nro. 36. auf dem Vincent-Riedelschen wüsten Gute. Datum der Ausstellung: Hypotheken-Instrument vom 23 May 1789. Desgleichen der Eintragung: den 23. May 1789. Bemerkungen: der Bader Röhricht ist Extrahent.

No. 12. Benennung des Gläubigers: Die Johann Christoph Rennersche Curatel zu Burglehn. Desgl. des Schuldners: der Schmidtmeister Samuel Gottlieb Neumann zu Nieder-Bielau, sonst George Heinrich Ismann. Kapitals-Summe: 120 Rth. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Freigärtnerstelle No. 12. zu Nieder-Bielau. Datum der Ausstellung: Hypotheken-Instrument vom 12. August 1800 und 26. Juli 1805. Bemerkungen: der Schuhmacher Renner zu Burglehn ist Extrahent.

No. 13. Benennung des Gläubigers: Die 5 Kinder erster Ehe des Häuslers Gottfried Knoll zu städtisch Bischdorf. Desgl. des Schuldners: der Häusler Gottf. Knoll zu städtisch Bischdorf, jetzt dessen Sohn Joh Gottlob Knoll. Kapitalssumme: 52 Rthl. 15 sgr. 8⅘ pf. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Häuslerstelle No. 8. zu städtisch Bischdorf. Datum der Ausstellung: die Recognition vom 3. Februar 1801. Desgl. der Eintragung: den 3. Februar 1801. Bemerkungen: der Häusler Gottf. Knoll in Reisicht ist Extrahent.

No. 14. Benennung des Gläubigers: Der Brauer Jeremias Rosemann zu Vorhaus ex cessione der Erben des verstorb. Weinhändler Lauterbach. Desgl. des Schuldners: der Sattler Johann Christian Schenkowitz, jetzt die separirte Handelsfrau Rämpffel hieselbst. Capitalssumme: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub Nro. 150. der alten und No. 124. der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 6ten December 1786. und Cession 8ten August 1794. Desgl. der Eintragung: den 6. December 1786. und 8. August 1794. Bemerkungen: Extrahent, Herr Rosemann.

No. 15. Benennung des Gläubigers: Der Kaufmann Herr Alt, jetzt dessen Wittwe Johanne Eleonore geb. Pfeiffer. Desgl. des Schuldners: der Ackerbesitzer George Friedrich Stöckel, jetzt Vorwerksbesitzer Schmidt zu Conradsdorf. Capitalssumme 200 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die freie Ackerstelle sub Nro. 3. zu Conradsdorf. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 5. Februar 1801. Desgl. der Eintragung: den 5. Februar 1801. Bemerkungen: Extrahent, Frau Kaufmann Alt.

No. 16. Benennung des Gläubigers: Die Frau Magdalena Dorothee verehl. Doctor Barchewitz, geb. Mehl, hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Fleischhauer-Ober-Aeltester Ephraim Gotthold Schubert, jetzt Carl Priesemuth. Capi-

Ca-

Capitals-Summe: 30 Rth. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub Nro. 45. der alten und No. 42. der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: Convent.-Hypothek vom 13. Juni 1771. nebst Schein vom 23ten December 1771. Desgleichen der Eintragung: d. 13. December 1771. Bemerkungen; Fleischhauer-Aelteste Priesemuth ist Extrahent.

Nro. 17. Benennung des Gläubigers: Die separirte Christiane Elisabeth Hennig geb. Heinrich hieselbst. Desgleichen des Schuldners: die Marie Eleonore verwit. Wieland, jetzt Seiffensieder Carl Hänisch. Capitalssumme: 150 Rthlr. Münze. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 100. der alten und No. 93. der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 15. Juli 1801. Desgleichen der Eintragung: den 15. Juli 1801. Bemerkungen: die separirte Schumacher Hennig ist Extrahent.

Nro. 18. Benennung des Gläubigers: Die separirte Christiane Elisabeth Hennig geb. Heinrich hieselbst. Desgl. des Schuldners: die Renate verwitt. Huhn, geb. Ladebach, jetzt Seiffensieder Carl Hänisch. Capitalssumme: 100 Rth. Münze Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 93. hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypothekeninstrument und Schein vom 1.—2. April 1806. Bemerkungen: die separirte Schumacher Henning ist Extrahent.

No. 19. Benennung des Gläubigers: Die Ernst Kurtssche Curatel, Posamentier Ernst Kurts hieselbst. Desgl. des Schuldners: die verehel. Bittermann geb. Drossig, jetzt Fleischermeister Ernst Friedrich Geisler. Capitals-Summe: 150 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grungstücks: auf den 4 Schfl. Acker sub Nro. 16. am Bielauer und Tschirbsdorfer Wege und die Scheuer Nro. 255. Datum der Ausstellung: Hypothek vom 30. Juli 1777. Desgl. der Eintragung: den 30. Juli 1777. Bemerkungen: Extrahent der Fleischermeister Geisler.

Nro. 20. Benennung des Gläubigers: Der Pastor Beyer zu Hermsdorf. Desgl. des Schuldners: Johann Gottlieb Scholz, jetzt verwitt. Kindscher, geb. Gläser, zu Burglehn. Capitalssumme: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: auf dem Hause sub Nro. 9. zu Burglehn. Datum der Ausstellung: Consens vom 20. September 1786. Desgl. der Eintragung: d. 20. September 1786. Bemerkungen: Extrahent der Herr Justizrath Scheurich.

No. 21. Benennung des Gläubigers: die Kinder des Vorwerksbesitzer Bunzel aus erster Ehe, Johanne Rosine, Carl Gottlieb, Christiane Elisabeth und Wilhelm Gottlob. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer Johann Gottlieb Bunzel zu Conradsdorf. Capitals-Summe: 664 Rthl. 5 sgr. 4 pf. Benennung des verpfändeten Grundstücks: auf dem Vorwerk des Gottlieb Bunzel zu Conradsdorf sub No. 372. der alten und No. 2. der neuen Hypothekenbücher. Datum der Ausstellung: Erb-Recess. vom 2. April 1800. und Hypothekenschein de eodem. Desgl. der Eintragung: d. 2. April 1800. Bemerkungen: die Geschwister Bunzel sind Extrahenten.

No. 22. Benennung des Gläubigers: Die Rosine Dorothee Elisabeth verehl. Vorwerksbesitzer Schiller, geb. Maywald und ihr Vater Vater Johann Gottlieb Maywald. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer Carl Gottfried Schiller hieselbst. Capitals-Summe: 600 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: auf dem Vorwerk des Carl Gottf. Schiller No. 4. hieselbst.

Datum

Datum der Ausstellung: Kaufcontract vom 15ten und Hypotheken-Schein vom 29. December 1813. Desgl. der Eintragung: d. 29. December 1813. Bemerkungen: die verehl. Vorwerks-Besitzer Schiller ist Extrahent.

B. Noch nicht bezahlte Capitalia.

I. Benennung des Gläubigers: der Schöppenmeister und Seifensieder Scholz hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Ackerbesitzer Johann Gottfr. Prenzel, jetzt Stellmacher Joh. Gottfr. Scholz hieselbst. Capitals-Summe: 300 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstück: das Haus No. 263. der alten und No. 239. der neuen Hypotheken-Bücher, nebst 3 Schfl. Acker in der Nieder-Vorstadt No. 5. hieselbst, zwischen dem Zeuchner-Graben und der Viehgasse. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 12. April 1793. Desgl. der Eintragung: den 12. April 1793. Bemerkung: die Seiffensieder Scholzschen Erben sind Extrahenten.

II. Benennung des Gläubigers: Die Frau Pastor Glotz zu Kreibau ex cessione der Böttchermeister Christian Gottlob Drescher hieselbst. Desgl des Schuldners: der Ackerbesitzer Johann Gottfried Helbig, jetzt Johann Gottlieb Vietze hieselbst. Capitals-Summe: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks, das Haus sub No. 279. der alten und No. 256. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst und die 3 Schfl. Acker sub No. 16. des Vicent Ridelschen wüsten Gutes. Datum der Ausstellung: die Hypothek vom 11. Januar 1799. und Cession vom 1 April 1800. Desgl. der Eintragung, den 11. Januar 1799. und 1sten April 1800. Bemerkung: die Demoiselle Glotz in Kreibau ist Extrahent. III. Benennung des Gläubigers: Die Demoiselle Helene Renate Glotz zu Kreibau. Desgl. des Schuldners: der Chirurgus Friedrich Röhricht, jetzt dessen Sohn Carl Röhricht. Capitals-Summe, 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 73. hieselbst, nebst Badegerechtigkeit. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 23. October 1807. nebst Schein vom 2. Novbr. ej. a. Desgl. der Eintragung: den 23 October 1807. Bemerkung: die Demoiselle Glotz zu Kreibau ist Extrahent.

IV. Benennung des Gläubigers: das katholische Kirchen-Aerarium hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Strumpfwirker Johann Franz Wollmann, jetzt Sattlermeister Christoph August Kirchberger. Capitals-Summe: 80 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 316. der alten und No. 294. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 30, Decbr. 1791. Desgl. der Eintragung: den 30. Decbr. 1791. Bemerkung: Extrahent ist das Kirchen-Collegium.

V. Benennung des Gläubigers: Die Doctor Cramersche Fundation der hiesigen katholischen Kirche. Desgl. des Schuldners: der Ackerbesitzer Johann Christ. Rössel, jetzt die Marie Rosine verwitt. Prenzel, geb. Rössel. Capitals-

Summa

Summe 80 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die vorstädtische Ackerstelle sub No. 265. der alten und Nro. 241. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 22. December 1795. Desgl. der Eintragung: den 22. December 1795. Bemerkung: Extrahent ist das Kirchen-Collegium.

VI. Benennung des Gläubigers: Der Curatus Scheer bei hiesiger kathol. Capelle. Desgl. des Schuldners: der Seiler Anton Tangel, jetzt dessen Sohn gleichen Namens. Capitals-Summe: 25 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus in der Ober-Vorstadt hieselbst sub No. 273. der alten und No. 215. der neuen Hypotheken-Bücher. Datum der Ausstellung: die Recognition vom 11. Juni 1773. Desgl. der Eintragung: d. 11. Juni 1773. Bemerkung: Extrahent ist das Kirchen-Collegium.

VII. Benennung des Gläubigers: der Handelsmann Ale hieselbst, jetzt dessen Wittwe Johanna Eleonore geb. Pfeiffer. Desgl. des Schuldners: der Horn-Drechslermeister Johann Grau, jetzt die separirte Accise-Aufseher Ansorge, geb. Woyzeck hieselbst. Capitals-Summe: 200 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 11. der alten und No. 9. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 26. September 1797. Desgl. der Eintragung: d. 26. September 1797. Bemerkung: die verwit. Frau Kaufmann Ale.

VIII. Benennung des Gläubigers: Der Gerichtsscholz George Heinrich Hamsch zu Amts-Bielau, jetzt dessen Enkelkinder die Fleischer Peschelschen Minorennen zu Vorhaus. Desgl. des Schuldners: der Freihäusler George Heinr. [illegible]mann, jetzt Schmiedemeister Neumann zu Nieder-Bielau. Capitals-[illegible] 200 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Freistelle sub No. [illegible] zu Nieder-Bielau. Datum der Ausstellung: der Hypothekenschein vom 26. Juli 1805. Desgl. der Eintragung: den 26. July 1805. Bemerkung: Extrahent die Gerichtsscholz Hamschschen Erben.

IX. Benennung des Gläubigers: Der Freybauer Krause zu Tammendorf. Desgl. des Schuldners: der vorstädtische Hausbesitzer Johann Gottlieb Bierbaum, sonst. Capitals-Summe: 150 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das vorstädtische Haus sub No. 261. a. der alten und No. 236. der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 31. May 1799. Desgl. der Eintragung: d. 31. May 1799. Bemerkung: Extrahent ist der Bauer Krause.

X. Benennung des Gläubigers: der Bauer Carl Friedrich Krause zu Tammendorf. Desgl. des Schuldnes: der Schlossermeister Johann Weiß, jetzt Carl Gottfr. Klein. Capitals-Summe: 150 Rlh. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub Nro. 75. hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-

ken Instrument vom 16. und Hypotheken-Schein vom 17. August 1805. Desgl. der Eintragung: den 16. August 1805. Bemerkung: Extrahent ist der Bauer Krause. Haynau den 1sten Juni 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein kautionsfähiger Pächter sucht im Oelsschen, Bernstädtschen, oder hiesiger Umgegend eine Gutspachtung von 1000 bis 1500 Rthlr. zu antreten.

*) Breslau. Jemand der von einer hohen Person, mit dem Einkauf von alten Waffen beauftragt ist, wünscht solche, die sich sowohl durch ihre Antiquität, als durch ein glänzendes Aeußere auszeichnen, sowohl in Sammlung als einzeln einzukaufen.

*) Breslau. Eine hiesige achtungswerthe Familie erbiethet sich Kinder oder Pflegebefohlene unter sehr billigen Bedingungen in Pension zu nehmen, die zugleich bey einer kleinen Vergütigung Theil an franz. Unterricht nehmen können.

*) Breslau. Für eine wissenschaftlich wohlgebildete junge Person, welche der franz. Sprache völlig mächtig ist, und sich der Bildung eines 14jährigen Mädchens unterziehen kann, ist ein Engagement bey einer Herrschaft in Pohlen nachzuweisen.

*) Breslau. Ein wohl erzogener mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Mensch, wo möglich von außerhalb Breslau, kann als Lehrling bey einer hiesigen bedeutenden Galanterie-Handlung antreten. Näheres im Anfrage- und Addreß-Büreau der Haupt- und Residenzstadt Breslau am Markt im alten Rathhause No. 30.

*) Breslau. (Apotheker-Lehrlinge werden gesucht,) pohlnisch sprechende, für zwey Apotheken im Posenschen, desgleichen in einige schlesische Offizin durch den Apotheker Meister, Ursulinerstraße No. 1.

*) Breslau. Zu vermiethen in den 7 Churfürsten am Ringe ist ein Verkaufskeller auf den Paradeplatz heraus, desgleichen eine Handlungsgelegenheit im Hofe, wie auch Stallung auf 8 Pferde zu vermiethen und Termino Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere bey Elias Hein am Ringe No. 27.

*) Breslau. Ein noch sehr wohl beschaffner für neuere Compositionen vorzüglich eingerichteter Fliegel von Lindenholz ist No. 50. auf der Schuhbrücke wegen Mangel an Raum für einen höchst billigen Preiß zu verkaufen, und das Nähere täglich früh zwischen 8 bis 11 in der ersten Etage zu erfahren.

*) Breslau. Am Ringe Nro. 19. ist Term. Michaeli, nöthigenfalls auch eher, der erste Stock, bestehend aus 9 neu gemalten Stuben nebst Zubehör, Stallung und Wagenplatz zu vermiethen. Das Nähere bey der Wirthin

Sophie Elisabeth Marschel.

*) Bres-

*) Breslau. Bey G. B. Bog, Vorsteher einer Privat-Lehranstalt in Breslau, Schuhbrücke No. 12. ist die dritte Lieferung seiner Rechnungsaufgaben für $8\frac{1}{2}$ sgr. zu haben. Sie enthalten: 751 Aufgaben über die Rechnungsarten der Brüche. über die welsche Praktik, Regel de Tri mit Brüchen, directe und indirecte Regel de Tri und Regel quinque; über Geschäftsrechnung und Kettenrechnung.

*) Breslau. Indem wir einem hochverehrten Publikum ganz ergebenst anzeigen, daß wir unser bisheriges Local mit einem andern in demselben Hause, vorn heraus, und zwar mit demjenigen vertauscht haben, welches zeither der Herr Commerzienrath Gebauer inne gehabt, unterlassen wir nicht unsere Ausschnitt- und Mode-Waarenhandlung zu fernerer geneigten Aufmerksamkeit zu empfehlen, und unsere Gönner und Freunde um die Fortdauer des geschenkten Vertrauens zu bitten, das uns sehr ehrt, und welches wir durch eine billige und pünktliche Bedienung dankbar zuerwiedern bemüht seyn werden.

Kiepert und Teichfischer, am Ringe zu den sieben Kurfürsten.

* Breslau. Weil es eines Theils für den Lehrer eben so unmöglich ist, mehr als eine volle Stunde hinter einander zu unterrichten, als es anderntheils dem Schüler unmöglich ist, den Unterricht mehr als eine volle Stunde hinter einander zu empfangen, so hat ein Musiklehrer Gewissenhaftigkeits- und Bequemlichkeitshalber mit dem Fortepianos-Unterrichte die Einrichtung getroffen, daß er ihn in halben und 3 Viertelstunden ertheilt, je nachdem es die Zeit des Schülers erlaubt. Um die möglichste Ordnung bey der Sache halten zu können, erbittet er sich eine jeden in seiner Behausung zu unterrichten. Das Honorar für die halbe Stunde beträgt 4 sgr., für 3 Viertelstunden 5 sgr.; für den Generalbaß beträgt das Honorar noch 1 mal, für den Claviercompositions-Unterricht noch 2mal, für den Sangcompositionsunterricht noch 3mal, für den musikalischen Informations-Anweisungsunterricht noch 4mal soviel. Hierauf Reflectirende belieben es unter versiegelter Adresse N. N. dem Antrage- und Adreß-Bureau der Haupt- und Residenzstadt Breslau am Markte No. 30. anzuzeigen.

*) Breslau. Da sich das Gerücht immer mehr verbreitet, als hätten wir unsre Decateur-Anstalt einem Andern überlassen, so sehen wir uns veranlaßt, solches hiermit zu wiederlegen und zu erklären: daß wir nach wie vor unseren Decateur-Geschäften, am Ritterplatz im Trebnitzer Hause selbst vorstehen, und selbige wie immer zu jedermanns Zufriedenheit betreiben werden. Zugleich machen wir bekannt, daß bey uns wie bisher auch die rohen Tuche in großen und kleinen Parthien, eine besonders schöne Zurichtung, ganz der niederländischen gleichkommend, erhalten, welches wir den Herren Tuchfabrikanten hiermit im voraus zu sichern; auch können wir, da wir an Tuchrahmen und allen übrigen dazu erforderlichen einen Ueberfluß haben, die schnellste Befriedigung versichern.

C. W. Koch et Sohn,
erster Decateur, am Ritterplatz im Trebnitzer Hause.

Mittwochs den 29 August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

Zu verkaufen.

*) Hirschberg den 17. August 1827. Das sub No. 90. zu Nimmersath im Bolkenhaynschen Creise belegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonialgerichts gehörige, ortsgerichtlich auf 50 Rthlr. gewürdigte Freyhaus wird auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 27sten Novbr. d. J. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzley zu Maywaldau an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht, und die Taxe zu jeder schicklichen Zeit im Büreau des unterzeichneten Justitiarii inspicirt werden kann.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

*) Glogau den 10ten August 1827. Die zum Nachlaß des verstorbenen Müllers Johann Friedrich John gehörige, bey dem vormaligen hiesigen neuen Vorwerk und der Straße nach Belchau belegene, auf Höhe von 1020 Rth. gerichtlich gewürdigte Windmühlen-Besitzung No. 16. soll, weil der Käufer derselben Müller Anton Carnal das dafür gebothene Kaufgeld per 630 Rth. zu erlegen außer Stande ist, von neuem öffentlich verkauft werden. Da nun hiezu ein Biethungstermin auf den 28sten Septbr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, so werden Kauflustige, welche zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Regely in dem Stadtgerichtsgebäude hieselbst entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Nimptsch den 27sten Juli 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 43. zu Langenöls Nimptschschen Creises belegene, nach der an unserer Gerichtsstäte und im Kretscham zu Langenöls aushängenden Taxe auf 584 Rthlr. 17 sgr. gerichtlich abgeschätzte Fleischerey, im Wege der nothwendigen

Sub-

Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem auf den 29sten October c. Vormittags 9 Uhr im Kretscham zu Langenöls angesetzten einzigen Verkaufster-mine ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 6ten August 1827. Die zu Dittmannsdorf hiesigen Kreises gehörige, um 3600 Rthl. erkaufte sogenannte Geiermühle, soll auf den Antrag des Besitzers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist dazu ein einziger Termin auf den 29. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in unserer Gerichtskanzley anberaumt worden, zu dem wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Kaufsbedingungen nebst der nähern Beschreibung des zu subhastirenden Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit, sowohl bei uns, als bei dem Extrahenten der Subhastation eingesehen werden können.

Das Kleutsch Dittmannsdorf Haunolder Gerichtsamt.

*) Landeshut den 27. Juli 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Gottlieb Hentschel gehörige Haus sub Nro. 49. zu Reich-Hennersdorf, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 280 Rthl. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in dem peremtorischen Termine,

den 30. October a. c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Ober-Glogau den 4. August 1827. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger haben wir im Wege der Execution die Subhastation der Mathias Gröblich-schen Freibauerstelle nebst Kretscham sub Nro. 6. des Hypothekenbuchs von Dirschelwitz, welche zu diesem Zwecke gerichtlich auf 6520 Rthl. 22 sgr. 2 pf. Courant abgeschätzt worden, Dato verfügt, die Biethungstermine aber, und zwar, den erstern auf den 24 October, den zweiten auf den 29. December d. J., den dritten und peremtorischen aber auf

den 27. Februar 1828.

jedesmal des Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäfts-Locale des hiesigen gräfl. Schlosses angesetzt. Dazu laden wir Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Beifügen ein, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

*) Ratibor den 8. Juni 1827. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Kaufmann Sophie Phillis Adolphschen Erben die im Fürstenthum Neisse und dem Kreise gleiches Namens belegene Erbpacht-Gerechtigkeit des Gutes Koppendorf nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schulden-

halber

halber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 22. Novbr. 1827., den 27. Februar 1828., und besonders den 27. Mai 1828. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Gilgenheimb angesetzt worden. So wird solches, und das gedachte Erbpachtgerechtigkeit nach der davon durch den Kreis-Justizrath Soffner aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 10,560 Rthl. 10 sgr. 2 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß bei erfolgter calculatorischer Revision der Taxe ein Monitum dahin gezogen worden; daß bei der Hafer-Berechnung das Futter für 18 Pferde nur für zehn Monathe berechnet worden ist, und daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Landeshut den 6. August 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Königl. Domainenamts zu Grüssau das dem Carl Mielsch zugehörige, auf 90 Rthlr. geschätzte Haus sub Nro. 81. zu Hermsdorf, Grüssautsch, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in dem peremtorischen Termine den 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 22. Juni 1827. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Kaufmann Freege soll die auf der hiesigen Zucker-Raffinerie stehende Actie Nro. 250., 1000 bis 1100 Rthl. am Werth, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine den 18. September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Metzke in unserm Partheyenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 18ten May 1827. Auf den Antrag des Seiler Wespe, soll das zum Nachlaß der Christiane Eleonore Wespe gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 7272 Rthlr. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu

5 pro

5 pro Cent aber auf 8724 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1364. und 1381. des Hypothekenbuchs neue No. 3. auf der Catharinenstraße im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu ein für allemal angesetzten Termine, nämlich: den

14ten September a. c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Goldberg den 26sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Schulden halber die Gottlieb Sannertsche, zu Armenruh belegene, gerichtlich auf 1228 Rthl. abgewürdigte Schmiedenahrung, in Termino den 19ten September d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige laden wir daher zu gedachtem Termine vor das unterzeichnete Gerichtsamt in Armenruh zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag des Fundi an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Sannertschen Realgläubiger erfolgen soll. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Armenruher Gerichtsamt.

Oppeln den 21sten Juni 1827. Da auf Ansuchen eines Real-Creditors das dem Korbmacher Thomas Stronczek zugehörige, in der Oder-Vorstadt sub No. 51. belegene Haus nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 30sten August,

auf den 28sten September

und auf den 30sten October 1827.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Saale vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Lange angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Haus nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 649 Rthl. 5 sgr. nach dem materiellen Werthe gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Haus dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Jan-

Jauer den 10. Juli 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird die zum Nachlaß des verstorbenen Häuslers Franz Carl Schneider gehörige, zu Pombsen sub Nro. 69. belegene Angerhäuslerstelle nebst Garten und 5 Ruthen Acker, welches zusammen ortsgerichtlich auf 362 Rthl. 6 sgr 8 pf. abgeschätzt worden, in Termino

den 19. September c. Vormittags um 10 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine subhastirt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 18ten Juni 1827. Das unterzeichnete Gericht bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die zu Folge bei Klein-Rörsdorf Löwenbergschen Creises sub No. 142. belegene Wassermühle des Johann Gottfried Scholz nebst dazu gehörigen Grund und Boden, so nach der gerichtlichen Taxe auf 3212 Rthl. 12 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in den zur Licitation anberaumten Terminen

den 3ten September a. c.,
den 29sten October a. c. und
den 28sten December a. c.,

von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 18ten Juni 1827. Das unterzeichnete Gericht bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Schmottseiffen Löwenbergschen Creises sub No. 376. belegene, dem Friedrich Lange bisher zugehörige Bauerguth, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2270 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in den zur Licitation anberaumten Terminen:

den 3ten September a. c.,
den 29sten October a. c. und
den 28sten December a. c.,

von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Amtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 16ten Juli 1827. Es soll die zum Nachlasse des zu Strachau gestorbenen Gärtners Gottlieb Heilmann gehörige, sub No. 9. daselbst gelegene, localgerichtlich auf 560 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gewürdigte Gärtnerstelle, Behufs der Erbtheilung auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Darzu haben wir einen Biethungs-Termin peremtorisch auf den 11ten Octbr. a. c. V. M. 10 Uhr anberaumt, und werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen: alsdann vor uns auf dem gutsherrlichen Schlosse zu Ranckau in Person sich einzufinden, und zu gewärtigen,

tigen, daß dem Meist- und Bestbiethendbleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird

Das Justizamt Ranckau und Strachau.

Bauerwitz den 18ten Juni 1827. Die sub Nro. 134. in der Stadt Katscher belegene, dem Kaufmann Ignatz Weiß gehörige Bürgerpossession, bestehend a. aus dem auf der Kirchgasse gelegenen Hause nebst Stallung und Zubehör; b. aus drey im Ehrenberger Felde gelegenen sogenannten Durchschlag-Aeckern von 12 großen Scheffeln Aussaat, welche am 11ten Juni c. auf 229 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb auf den 25sten August und 25sten October c. in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Bauerwitz, besonders aber zu dem auf den 29sten December c. früh 10 Uhr angesetzten peremtorischen Termine in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher, besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe, zugleich aber auch, da das Hypthekenwesen zu Katscher noch nicht vollständig regulirt ist, die etwanigen unbekannten Realprätendenten, und zwar mit der beziehungsweisen Bedeutung vorgeladen, daß dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die Ausbleibenden unbekannten Realgläubiger mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an diese Possession für immer präcludirt und lediglich an die Person ihres Schuldners werden verwiesen werden. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der stadtgerichtlichen Registratur zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt Bauerwitz und Katscher.

Pitschen den 19ten Juni 1827. In Gemäßheit Requisition des Gerichtsamts Schieroslawitz und Woislawitz sollen auf Andrang eines Gläubigers die der Müller Frosch in Woislawitz gehörigen, auf Roschkowitzer Grunde unter 2 besondern Hypotheken-Nummern gelegenen Grundstücke, bestehend in einer Wiese im Taxwerth von 376 Rthl. und in circa 9 Breslauer Scheffel Acker im Taxwerthe 150 Rthl. nothwendig subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer zu dem ein für alle Mal auf den

20sten September a. c.

früh um 10 Uhr anstehenden Termino subhastationis nach Roschkowitz ins herrschaftliche Wohnhaus vorgeladen werden, mit der Versicherung, daß dem der die besten Bedingungen offeriren wird nach erfolgter Genehmigung des Real-Gläubigers der Zuschlag geschehen soll. Taxe und Kaufs-Bedingungen sind in der Canzeley des unterzeichneten Gerichtsamts zu jeder Zeit in Erfahrung zu bringen.

Das Gerichtsamt Roschkowitz.

Guhrau den 16ten Juni 1827. Das v. Adelsteinsche Haus der Stadt No. 154. mit Zubehör, taxirt auf 1167 Rthl., welches in einem Wohnhause, dabei befindlichen Garten nebst Hofraum und einem Hinterhause nebst Stallung und Wagenremise und Holzschuppen besteht, soll im Wege der nothwendigen Subhastation zufolge Hohen Rescripts Eines Königl. Hoch-

löbl.

löbl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau de dato den 2ten April c. a. in der von Lilienhoff Adelsteinschen erbschaftlichen Liquidations-Prozeß-Sache in Termino peremtorio den 22sten Septbr. c. a. V. M. 10 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in diesem Termine auf dem Gerichtszimmer des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts zu erscheinen, sich als zahlungsfähig alsbald gehörig zu legitimiren, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß, insofern nichts Rechtliches im Wege steht, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Ober-Landesgerichts zu Breslau, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Die Taxe kann in der Registratur nachgesehen werden. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fürstenstein den 12ten May 1827. Die zu Dätzdorf Bolkenhayner Kreises sub No. 2. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Dätzdorf zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 1866 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Christian Gottlieb Grüttnersche sogenannte Buschmühle und Freihaus, soll auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 13ten Juli a. c., den 13ten August d. J. und den 13ten September a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die ersten beider hier und der letzte im dasigen Gerichtskretscham abgehalten wird, zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Ohlau den 25sten May 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Michael Gimmerschen Bauergutes No. 10. zu Gusten, nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 2501 Rthl. 2 sgr. 6 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen den 24sten Septbr a. c. Vormittags um 9 Uhr, den 26sten Novbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine den 30. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen

des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Neisse den 9. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der Rothgärber Heinrich Hanel hieselbst durch das Erkenntniß erster Instanz de publicato 26. Juni 1827. für einen Verschwender erklärt worden iste, und zugleich ein Jeder hiermit gewarnt, demselben fernerhin Etwas zu leihen oder sonst mit ihm Verträge zu schließen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Ober=Glogau den 21sten August 1827. Da Eine Königl. hochlöbl. Regierung von Oberschlesien zu Oppeln gegen den verschollenen Lorenz Glombitza aus Schreibersdorf die Confiscationsklage erhoben hat, so ist das Verfahren auf Todeserklärung des gedachten Lorenz Glombitza sistirt, und der von uns mittelst Edictal=Vorladung vom 18. May dieses Jahres zu seiner, so wie seiner etwa zurückgelassenen Erben oder Erbnehmer=Vernehmung auf den 17ten Februar 1828. aufgehoben worden, welches den Vorgeladenen zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober=Glogau.

Schwand, Justit.

Wohlau den 2. Juni 1827. Die von dem verstorb. bürgerlichen Bäcker meister Wilhelm Ogrowsky hieselbst hinterlassenen Grundstücke, als: das braubeechtigte ganz massive Haus No. 111 die dazu gehörige Scheuer in Pohlnischdorf das Ackerstück No. 111. und die Wiese No. 134. erster Theilung, die Ackerstücke No. 149. und 181. nebst der Wiese No. 416. zweiter Theilung, so zusammen auf 1180 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen Behufs des erbschaftlichen Liquidationsproceßes in dem auf 13ten Juli, 13ten August und peremtorie den 13ten September 1827. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause gerichtlich subhastiret werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zu Abgebung ihrer Gebothe bekannte und unbekannte Real= und Personal=Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen an dem letzten Termine sub pöna präclusi hiermit vorgeladen. Königl. Stadtgericht.

Reussendorf den 19ten Juni 1827. Das Gerichtsamt zu Reußendorf subhastirt die Carl Wiesemannsche, 1544 Rthl. gerichtlich taxirte Freistelle in Reußendorf mit guten Ackerland auf 3monatl. Frist, und ladet Kauflustige, sich in den Biethungsterminen den 25sten Juli, den 25sten August und peremtorie den 27sten September c. vor das Gerichtsamt zu gestellen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks an Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen. Alle unbekannte Weisemannsche Gläubiger werden sub pöna präclusi et silentii perpetui zu Liquidirung ihrer Forderungen mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

Beylage

Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. August 1827.

Citatio Edictalis.

Breslau den 2ten April 1827. Ueber den in 75,154 Rthl. 27 sgr. 3 pf. Activ-Vermögen incl. des Guths Dahsau und Heidevorwerk, ingleichen eines Hauses nebst Stallung und Garten zu Guhrau, dagegen in 55,046 Rthl. 15 sgr. 2 pf. Passivis bestehenden Nachlaß der am 28sten Novbr. 1825. zu Dahsau Herrnstädtschen Kreises verstorbenen verwitt. v. Ellienhof Adelstein, Eleonore geb. v. Bachstein Frankendorf, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 22sten September 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Beibehaltung des Interims-Curators Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntsaft unter der hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Masseli, die Justiz-Commissarien Neumann und Bolzenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Pruß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Bunzlau den 16. Juli 1827. Die dem Oeconom Friedrich Band hieselbst zugehörige sub Nro. 54. des Hypothekenbuches gelegene Erbscholtisei nebst Zubehör, ist im Wege der Execution auf Antrag einiger Realgläubiger sub hasta gestellt, und unterm 4/7 July dieses Jahres nach dem Nutzungswerthe incl. des Materialwerthes der Wirthschaftsgebäude auf 7379 Rthl. 15 sgr. gerichtl. abgeschätzt worden. Zu derselben Verkauf an den Meistbiethenden haben wir daher vor uns auf

den 19. October 1827.
den 21. December 1827.
den 29. Februar 1828.

Vormit-

Vormittags um 10 Uhr Termin auf dem herrschaftlichen Schlosse hierselbst, wovon der letzte Biethungstermin peremtorisch ist, angesetzt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, worüber sich der Meistbiethende in Termino sofort auszuweisen hat, zu Abgabe ihrer Gebothe ein, mit dem Eröffnen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück unter Zustimmung der Realgläubiger sofort zugeschlagen werden solle, sofern nicht besondere Ursachen solches hindern. Die Taxe des Grundstückes kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii zu Bunzlau eingesehen werden. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten letzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen Falls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Ober-Präsident Merckel Ober-Thomaswaldauer Gerichtsamt.
Purmann, Justit.

*) Löwenberg den 14. August 1827. Von dem Gerichtsamte der Königl. Lehngüther Nieder-Poitzenberg und Ober-Stammnitzdorf wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß das zu Ober-Stammnitzdorf sub Nro. 45. belegene Wohnhaus und Windmühle des verstorbenen Müllermeisters Carl Just, welche nach der gerichtlichen Taxe zusammen, auf ein Quantum von 832 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. gewürdiget worden, ad instantiam Creditorum subhasta gestellt, und zu deren öffentlichen Verkaufe Terminus Licitationis auf

den 20. October d. J.

anberaumt worden. Hiernach werden alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu erstehen Willens seyn möchten, mittelst dieses vorgeladen, sich in obgedachten Termine vor dem Gerichtsamte im Königl. Lehnguthe, Nieder-Poitzendorf Nachmittags um 3 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, deren Ansprüche an das zu verkaufende Haus und Windmühle aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Königl. Lehngüther Ober-Stammnitzdorf und Nieder-Poitzenberg. Streckenbach, Justit.

*) Breslau. Eine gute bequeme Reisegelegenheit nach Berlin, welche Mittwoch den 29sten d. von hier abgeht, ist zu erfragen bey dem

Lohnkutscher Siebelt in der Catharinen-Ecke am Neumarkt.

*) Breslau. Zu vermiethen. Ein freundliches an der Promenade gelegenes Zimmer weiset nach der Agent Pohl im weißen Hirsch, Schweidnitzer Straße.

*) Breslau, Bevorstehenden Michaeli - Termin ist eine Wohnung nebst Garten vor dem Nicolay-Thor an einen soliden Gärtner unter billigen Bedingungen zu vermiethen, und darüber das Nähere bey dem Kaufmann Hrn. B. Lehmann am Ringe No. 58. zu erfahren.

*) Breslau Auf der Rückreise aus dem Gebirge starb am 19ten dieses unerwartet und plötzlich am Schlagfluß zu Strehlitz im Kreise der Seinigen der

Kauf-

Kaufmann J. D. Scheibe aus Lissa, welches in tiefer Betrübniß Freunden und Verwandten ergebenst anzeigen

Die Hinterbliebenen.

Breslau Zu vermiethen und vorstehenden Michaeli Termin zu beziehen ist im Krugschen Hause am großen Ringe No. $\frac{2}{1 8 2}$. der erste Stock, worüber das Nähere Parterre im Comptoir zu erfahren.

*) Breslau. Der erwartete ganz frische gepreßte Caviar ist nun angekommen, und von so vorzüglicher Güte und Schönheit, wie ich denselben noch nie erhalten, das preuß. Pfd. erlasse ich 20 sgr., auch sind neue ganz fette holl. Heringe wieder angekommen bey F. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Ich habe eben direct aus Ungarn einen köstlichen Tackayer, 22er Ausbruch erhalten, wovon ich die Champagner-Flasche zu 1 Rthlr. erlassen kann. Für Schwache und Kranke kann dieser reine Wein nach ärztlicher Verordnung höchst stärkend seyn. F. A. Hertel.

*) Breslau. Eine anständige Familie in Breslau wünscht gern 2 Töchter gebildeter Eltern mit ihren eigenen 2 Töchtern von 8 und 10 Jahren zu erziehen, und sie gegen ein mäßiges Kostgeld in Wohnung, Kost und Aufsicht zu nehmen. Unterschriebener versichert, daß Kinder in diesem Familienkreise in jeder Rücksicht wohl aufgehoben werden, und ist daher zu jeder nähern Auskunft gerne bereit

Der Subsenior Gerhard.

*) Breslau. Zu vermiethen ist ein Wagenplatz nebst Stallung für 2 Pferde, Junkernstraße nahe am Salzringe No. 2.

*) Breslau. Bey F. E. C. Leuckart in Breslau ist erschienen: Berner, F. W., der 150ste Psalm für 4 Männerstimmen mit Orchester-Begleitung in Partitur. Auch arrangirt für Sopran, Alt, Tenor und Baß im Anhange. Preis 2 Rth. 5 sgr.

*) Breslau. Ocker in allen Farben, als: Chamoi, Rosenlilla, Paille, Goldgelb, dunkelgelb, silbergrau, Steingrün und ächt Rosa. Diese Erdfarben verdienen wegen ihrer schönen und dauerhaften Farbe und des sehr billigen Preißes besondere Beachtung Binnen kurzer Zeit erhalte ich wiederum eine bedeutende Sendung feiner Malerfarben, worunter sich manches neue und schöne befindet, und worauf ich vorläufig aufmerksam mache.

August Sroka, Kupferschmiedestraße No. 26.

*) Breslau. Ein geschmackvoll gearbeitetes erlenes Billard von vorzüglicher Güte und Zubehör, steht zu verkaufen beym Tischlermeister Hiller, Kupferschmiedestraße No. 26.

*) Breslau. Um damit aufzuräumen setze ich eine Parthie ombrirter Atlas- und Gros de Toure Mode-Bänder, dergleichen gemusterten, Flor und Barége-Bänder aus, die ich hiermit zu herabgesetzten Preißen entbiete. Indem ich diese

sehr

sehr schöne Waare zur geneigten Abnahme empfehle, verbinde ich damit die ergebene Anzeige, daß auch in neueren Mode-Bändern eine möglichst vollständige und geschmackvolle Auswahl zu offeriren ich mich beehre, welche sowohl als die übrigen Gegenstände meines completirten Lagers ich zu den zeitgemäß billigsten Preißen erlassen kann. Wilhelm Löwe, am Ringe No. 39.

*) Breslau. Auf dem Ritterplatz Nro. 7. im goldnen Korbe ist der erste Stock, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Stallung und Wagenplatz zu vermiethen, und auf Michaeli zu beziehen, kann auch nöthigenfalls getheilt werden.

*) Breslau. Keller zu vermiethen sind zwey hinter einander, sich zu allen eignend, wovon der hintere feuersicher ist. Näheres Schuhbrücke No. 13. ersten Stock.

*) Breslau. Nicolaistraße No. 74. ohnweit dem großen Ringe ist Stallung und Wagenplatz zu vermiethen, und das Nähere Blücherplatz Nro. 16. im Comptoir zu erfahren.

*) Breslau. Ich habe die Ehre Einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich den 29sten August den sogenannten Malzwein wieder schenken werde, Nicolai-Thor, Friedr. Wilhelm Straße im goldnen Löwen.

T. G. Neumann.

*) Breslau. Auf der Albrechtsstraße No. 35. ist das sehr gut und bequem gelegene Parterre zu vermiethen, welches vermöge dazu gehöriger Gewölbe, Keller rc. sich sowohl zu einer Handlungsgelegenheit ganz vorzüglich eignet, als auch dem gewerbetreibenden Publikum in jeder Hinsicht sehr empfohlen werden kann. Das Nähere ist daselbst im Hofe eine Stiege hoch zu erfahren.

*) Leobschütz den 6ten August 1827. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Rackau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Herzogl. Ratiborschen Gerichtsamts der Güter Bauerwitz und Binkowitz die zu dem Nachlasse des Häusler Franz Larisch zu Eiglau gehörigen sub Nro. 32. belegenen, auf 30 Rthl. gerichtlich abgeschätzten zwey Viertel groß Maas Aussaat ehemaligen Rackauer Dominial-Aecker im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu wir einen peremtorischen Licitationstermin auf den 9. October c. Vormittags 10 Uhr in loco Rackau anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem peremtorischen Licitationstermine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des gedachten Termins etwa eingehende Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten. Das Gerichtsamt Rackau.

Donnerstags den 30. August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

Steckbrief,

hinter dem entsprungenen transportirten Züchtling, Christian Krüger alias Pusch.

*) Es hat der, nach Neisse zur Festungs-Bau-Gefangenschaft bestimmte Züchtling, Namens Christian Krüger alias Pusch, auf dem Transport von Münsterberg aus am 4ten d. M. Gelegenheit gefunden, zwischen Eichau und Schützendorf, am Ende des Waldes zu entspringen. Derselbe ist, ungeachtet polizeilicher Maßregeln, noch nicht entdeckt worden, muß aber, allen Anzeichen nach, die sogleich nach seinem Entspringen in der Nacht zu Weigelsdorf und hernach in Gläsendorf verübten Diebstähle begangen haben, wodurch er sich in den Stand gesetzt hatte, in einer neuen Kleidung fortzukommen, indem derselbe nach der später bekannt gewordenen Beschreibung in dieser Kleidung im Kretscham zu Zauritz gesehen worden ist, von wo er mit einem Tischlergesellen, den er daselbst mit Essen und Trinken unterhalten, den Weg nach Ottmachau genommen haben soll. Seine Persönlichkeit bezeichnet nachstehendes Signalement, so wie seine Kleidung auf dem Transport. Die hernach durch gestohlene Kleidungsstücke umgeänderte Bekleidung, worin man ihn als eine dem Signalement ähnliche Person im Kretscham zu Zauritz gesehen, besteht in Folgendem: einem schwarztuchenen Ueberrock mit weißen Metallknöpfen, ein Paar dunkelblau tuchenen Hosen, unten mit Riemen zum Zusammenbinden und einem schwarzen runden Hut rothgefüttert mit einem schwarzen Bande und Schnalle. Es werden nun alle Polizeibehörden aufgefordert, auf diesen entsprungenen Züchtling und abermaligen gefährlichen Dieb zu invigiliren und im Betretungsfalle ihn sofort nach Neisse abzuliefern.

Breslau den 21sten August 1827.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Signalement.) 1) Namen, Christian Krüger alias Pusch; 2) Stand, Baugefangener; 3) Vaterland, Schlesien; 4) Aufenthaltsort, Breslau, dermalen entwichen; 5) Religion, evangelisch; 6) Alter, 33 Jahre; 7) Größe, 5 Fuß 8½ Zoll; 8) Haare, dunkelbraun; 9) Stirn, rund und frey; 10) Augenbraunen, dunkelbraun und stark; 11) Augen, grau; 12) Nase, eingebogen länglicht; 13) Mund, gewöhnlich; 14) Zähne, gesund; 15) Bart schwarz; 16) Kinn,

Kinn, rund gespalten; 17) Gesicht oval; 18) Gesichtsfarbe, gesund; 19 Statur, schlank; 20) besondere Kennzeichen: auf dem linken Arm L. H. R. und eine Seejungfer blau eingeätzt, und an dem rechten Arm die Kreutzigung blau und roth eingeätzt. Am Halse ein Muttermohl; 21) Bekleidung, blautuchnen Spenser, blaustreifig leinwandne Hosen, Halbstiefeln und schwarztuchene Mütze. g.)

Zu verkaufen.

*) Frankenstein den 9ten August 1827. Die dem George Riedel gehörende zu Schönheide Frankensteiner Creises belegene, ortsgerichtlich auf 582 Rthl. abgeschätzte Colonieſtelle soll im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hiezu ein einziger Biethungstermin auf den 30sten Octbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Schönheyde anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Schönheyde.

*) Sagan den 17ten August 1827. Die zu Mednitz hiesigen Creises unter der No. 39. belegene, dorfgerichtlich auf 52 Rthl. abgeschätzte und den Schönwälderschen Erben zugehörige Häuslernahrung soll Theilungshalber in Termino den 3ten Novbr. d. J. früh 10 Uhr vor uns auf dem hiesigen herzogl. Schlosse an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß spätere Gebothe nicht berücksichtiget, die Kaufsbedingungen aber im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Herzogl. Saganſches Rent-Cammer-Justizamt.

*) Habelschwerdt den 8. August 1827. Schuldenhalber wird auf Antrag des Müllermeisters Caspar Kröhn die ihm gehörige, in Ebersdorf belegene, sub Nro. 55. des Hypotheken-Buches verzeichnete, und auf 1196 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte, mit einem Mahl- und Spitzgange versehene oberschlächtige Mehlmühle nebst Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit feil gebothen, und ein Termin zur Licitation auf den 28. November d. J. in der Kanzley zu Rosenthal angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe nebst den entworfenen Kaufsbedingungen, sowohl in der Amtskanzley zu Rosenthal und im Gerichtskretscham zu Ebersdorf, als auch in unserer Registratur hieselbst zu jeder schicklichen Zeit einsehen können, werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe in besagtem Termine vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende unter Einwilligung des Caspar Kröhn und seiner Realgläubiger den Zuschlag der Mehlmühle nebst Zubehör zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnisſche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

*) Grottkau den 26. Juli 1827. Das zu Nieder-Märzdorf Grottkauschen Kreises sub Nro. 7. belegene Anton Breuersche, auf 650 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte, ¾tel hubige, freie, vom Eigenthümer verlassene Bauerguth, wird auf Antrag der Hypothekengläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 20. November c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu

Kop-

Koppitz an den Meist- und Bestbiethenden subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesem Termine vor uns zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen. Das Gerichtsamt der Güther Koppitz.

Wichura.

*) Breslau den 10. August 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 10. zu Sadewitz gelegene, dem George Pohl gehörige, auf 210 Rthlr. geschätzte Freigärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio, den 23. October d. J. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Sadewitz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe im Gerichtskretscham zu Sadewitz ausgehangen ist, und zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das gräfl. v. Stosch Sadewitzer Gerichtsamt.

*) Breslau den 19ten Juli 1827. Auf den Antrag des Realgläubigers, Lederhändler Ernst Breitbach soll das im Civilbesitze des Brandtweinbrenner Benedict Franz, und im Naturalbesitze des Tischlers Johann Peter Benthin befindliche und wie das beigeheftete Tax-Instrument ausweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 5847 Rthl. 6 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5424 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 6. auf dem Hinterdom, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 16. October c. a., und den 17. December c. a., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 16. Februar a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fomi in unserm Parthelenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Görlitz am 14. August 1827. Die Johann Gottlieb Hahnspachsche Häuslerstelle Nro. 2. zu Mittel-Deutschossig II. auf 150 Rthl. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

den 30. October 1827. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Hofe zu Mittel-Deutschossig II. anstehenden Termine öffentlich verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Gerichtsamt Mittel-Deutschossig.

Schmidt, Justit.

*) Greiffenstein den 21. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Erbes-Auseinandersetzung die freiwillige Subhastation der dem verstorbenen Gottlieb Brendel zu Steine zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 5. alldort belegenen, und in der

orts-

ortsgerichtlichen Taxe vom 26. Juni 1827. auf 307 Rthl. 28 sgr. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 27. October c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormit. um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzeley des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Breslau den 13ten Juni 1827. Auf den Antrag des Erbbauer Carl Schumann zu Borganie Neumarktschen Creises, soll das demselben gehörige und daselbst sub Nro. 17. belegene Bauerguth, welches cum appertinentiis dorfgerichtlich auf 2168 Rthl. 4 pf. gewürdiget worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Wir haben hierzu 3 Biethungs-Termine auf den 29sten August, 31sten October und 28sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schlosses zu Borganie, wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in besagten Terminen, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und nach eingeholter Genehmigung des Dominii und der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige affigirte Taxe kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzlei zu Breslau, Altbüßer-Straße No. 50. nachgesehen werden.

Das Justizamt für Borganie. Proske.

Langenbielau den 28sten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Strumpfwirker Joseph Straußschen, in der Gemeinde Langenbielau alten Antheils belegenen, auf 601 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigten Hauses, die Biethungstermine auf den 9ten Juli, den 11ten August und peremtorie den 17ten September d. J. in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley anberaumt worden, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe zu Protokoll geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güther. Theiler.

Lauban den 12ten Juni 1827. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz, soll das zur Kaufmann George Heinrich Geroppschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, sub No. 168. hieselbst auf der Brüdergasse gelegene Haus, auf welchem die Braugerechtigkeit und 6 Biere haften, und welches auf 2655 Rthl. 29 sgr. 5 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden. Hierzu sind drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch

ist.

ist, auf den 29sten August d. J. Nachmittags 3 Uhr
— — 29sten October — — — —
— — 29sten December — — — —
vor uns auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in den bezeichneten Terminen, und namentlich in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Abänderung nöthig machen, an den Meist- und Bestbiethenden bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebothe angebracht werden können, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt.

Frankenstein den 7ten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist auf den Antrag eines Real-Gläubigers die nothwendige Subhastation des zu Beerdorf Münsterbergschen Creises sub Nro. 5. gelegenen, gerichtlich auf 3106 Rthl. 20 sgr. detaxirten Franz Laackeschen Bauerguts von zwey Huben Acker verfügt und zum Verkauf desselben als Licitations-Termine der 15te Juni, 20ste August und peremtorie der 29ste October c. bestimmt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, an jenen Tagen, besonders an dem zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrlichen Gerichtskanzley hieselbst zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Hermsdorf unterm Kynast den 17ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Joseph Schuster in Voigtsdorff seither zugehörig gewesenen, sub No. 6. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 9ten December 1826. auf 5048 Rthlr. 9 sgr. Cour. gewürdigten Bauergutes verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 29sten Mai und 30. Juli a. c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 2ten October dieses Jahres

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei allhier zu Hermsdorf u. K. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt von Voigtsdorf.

Kupp den 14. May 1827. In Gemäßheit Antrages der Real-Gläubiger, soll die sub No. 151. zu Poppellau Oppelnschen Kreises belegene, der Anna geschiedene Pohl geb. Titzmann zugehörige, zweigängige, mit Einschluß sämmtlicher Inventarienstücke und einer Ackerfläche von 15 Morgen

121 Q. F.

121 Q. R., gerichtlich auf 1965 Rthl. 3 sgr. gewürdigte Wassermühle, in den hiezu auf

den 29sten August,
den 31sten October 1827.
und peremtorie den 2ten Januar 1828.

anberaumten Terminen, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Erwerbslustige hiermit ein, sich in demselben jederzeit früh um um 9 Uhr im hiesigen Instructions-Zimmer persönlich, oder durch gehörig bevollmächtigte Mandatarien zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden und bemerken wir hiebei: daß auf die nach Ablauf des letzten Termins etwa einkommenden Offerten nicht weiter reflectirt werden soll, sondern es hat vielmehr der meistbiethend Bleibende, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich benachrichtigen wir das kauflustige Publikum, daß diese Mühle nicht so wie sie jetzt steht und liegt und gebauet ist, sondern nur unter der ausdrücklichen Bedingung verkauft werden kann: daß das Mahlwerk ungebaut und der Wasserstand laut der, dem ersten Eigenthümer Carl Marg nus ertheilten Concession bestimmt werde, wie das der beim hiesigen Justizamte zu inspicirenden Taxe beigefügte hohe Regierungs-Resolut vom 7ten May 1825. mit Mehrerem besagt. Königl. Justizamt.

Leobschütz den 12ten May 1827. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Liptin gelegene, auf 447 Rthlr. 1 sgr. gerichtlich detaxirte, der Carolina verehl. Schröll daselbst zugehörige Wassermühle, wozu 3 Scheffel groß Maas Acker gehören resubhastirt werden soll, und hiezu Termini licitationis auf den 14ten Juli, 15ten August 1827. in Leobschütz, der peremtorische aber auf den 15ten September a. c. in der Wirthschafts-Amtscanzley zu Liptin anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Patrimonialgericht des Ritterguthes Liptin.

Reichenbach den 13ten Juli 1827. Die von weil. Johann Gottlob Marschnern hinterlassene zu Oedernitz unter No. 52. gelegene Häuslernahrung, nach Abzug der Abgaben auf 115 Rthl. 10 sgr. taxirt, soll auf Antrag der Erben in Termino

den 21sten September 1827.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsstelle zu Oedernitz freiwillig verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Goldberg den 2. August 1827. Die dem Dienst häusler Johann Gottfried Hielscher in Riemendorf Löwenbergschen Creises gehörige, sub Nro. 7. daselbst gele-

gelegene Diensthäuslerstelle, welche nach dem Nutzungsertrage und Bauanschlage auf 620 Rthl. 5 sgr. 4 pf. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino unico et peremtorio, den 11. October dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem Berthelsdorfer Gerichtsamte in Berthelsdorf öffentlich verkauft werden. Alle, welche diese Diensthäuslernahrung zu kaufen gesonnen, und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß sie dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen, und daß auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebothe nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtl. Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Berthelsdorf.

Tarnowitz den 10. Juli 1827. Ad instantiam des Depositorii Eines Königl. Hochpreißl. Ober-Landesgerichts zu Ratibor subhastirt das unterzeichnete Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien die zum Fidei-Commiß Pilchowitz gehörigen beiden Kohlengruben, Antons-Glück und Mariane, erstere zu Groß-Dubinsko, letztere zu Czerwionka belegen, und jede aus 122 gewerkschaftlichen Kuxen bestehend, deren Beschreibungen jederzeit allhier eingesehen werden können, im Wege der Execution. Zu diesem Behuf ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 27. September c. a. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer anberaumt, wozu hierdurch sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Schlüßlich wird bemerkt, daß auf jede der beiden obengenannten Steinkohlengruben, Separatim gebothen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien.

Oels den 12ten April 1827. Die in hiesiger Marienvorstadt belegene, dem Carl Friedrich Seidel zugehörigen, auf 5501 Rth. geschätzten beiden Kräuterstellen, sollen auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers auf den 27sten Juni, 29sten August und 31sten October d. J. Vormittags 10 Uhr, welcher letzte Termin der Entscheidende ist, auf hiesigen Stadtgericht zum Verkauf ausgebothen werden, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts zu ersehen. Das Herzogl. Stadtgericht.

Guttentag den 18. Juli 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die denen Bürger Florian Jaintaschen Eheleuten zugehörige, aus einem Wohnhause nebst zwei Stallungen, der Hälfte des Hofraums, Garten und der Scheuer so wie aus einem Acker nebst Wiese bestehende Possession Nro. 75. des städtischen Hypothekenbuches, welche im Jahre 1825. auf 281 Rthl. 26 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den 12. October c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine des Vormittags um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte hieselbst zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Glogau den 24. Juli 1827. Die sub Nro. 65. in Kosel gelegene, den Gottfried Hoffmannschen Minorennen gehörige, auf 80 Rthlr. Cour. geschätzte

Häus-

Häuslerstelle, soll auf den Antrag des Vormundes im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Wir haben dazu einen Termin auf den 9. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Kosel angesetzt, und laden dazu Kauflustige und zahlungsfähige hiermit vor, unter der Bedeutung, daß der Ersteher am Termine selbst mindestens 40 Rthl. baar erlegen muß, und daß der Zuschlag dem Meistbiethenden ohne Weiteres geschehen soll.

Das Gerichtsamt von Kosel.

Gringmuth.

Kochanietz bei Cosel den 20sten Februar 1827. Im Wege der Execution haben wir die Subhastation eines den Matusz Bulikschen Erben gehörigen, zu Przewos Coseler Kreises belegenen, auf 98 Rthl. gerichtlich gewürdigten Grundstücks von 3 Breslauer Scheffeln Aussaat verfügt und zu dessen öffentlichen Verkauf einen einzigen peremtorischen Termin auf den 20sten September 1827 früh um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß dem Bestbiethenden ohne Rücksicht auf fernere Gebothe, gegen Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag ertheilt werden wird. Uebrigens machen wir auch allen unbekannten Real-Prätendenten bekannt, daß wenn sie in dem anberaumten Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an das subhasta gestellte Grundstück werden präcludirt werden, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, dem Meistbiethenden das quäst. Grundstück frei von allen etwanigen Anforderuugen wird zugeschlagen werden. Die Taxe von den gedachten Realitäten kann sowohl hier als auch an der Gerichtsstätte der Kreisstadt Cosel eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 29. August 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - - -	$97\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	—	$142\frac{5}{6}$	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{1}{6}$	—
Hamburg Banco - a Vista	$152\frac{1}{3}$	—	Pohln. Courant - - -	—	2
dito dito - 2 M.	—	$150\frac{3}{4}$	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	$6.26\frac{1}{3}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$88\frac{11}{12}$	—
Paris - - - - - 2 M.	—	$81\frac{1}{6}$	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	$103\frac{2}{3}$	Bank-Gerechtigkeiten -	99	—
ditto detto Messe	—	103	Wiener 5. p. C. Obligat.	$95\frac{1}{4}$	—
Augsburg - - - - 2 M.	—	103	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{12}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{7}{12}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$103\frac{1}{6}$	— — 500 —	$5\frac{2}{3}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$97\frac{1}{2}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto. - - - - -	—	5
Holländ Rand-Ducaten -	—	$98\frac{1}{2}$			

Beylage

Beylage

zu Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. August 1827.

Zu verkaufen.

Glogau den 30sten May 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf der langen Gasse hieselbst sub Nro. 436. belegene und dem Bäcker Samuel Viereck gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2554 Rthlr. 7 sgr. 4½ pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der verwitt. Seiler Hindemith wieder verehl. Hoffmann öffentlich verkauft werden soll, und der 31ste August, der 30ste October und der 31ste December a. c. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Heinrichau den 7. Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub Nro. 19 zu Krelkau gelegene, zum Vermögen des Gottlieb Marschall gehörige, und auf 8245 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Bauergut im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 30. Juli, den 1. October und peremtorie auf den 3. December c. Vormittag um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 4. März c. a. zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Henrichau und Schönjohnsdorf.

Ratibor den 27sten October 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Anna verehl. v. Larisch, daß im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise belegene freie Allodial Ritterguth Slupsko nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 24. April 1827., den 24. Juli, und besonders den 30. October 1827., jedesmal Vormittags um Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Schalscha angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Guth, nach der davon durch den Kreis-Justizrath Hetschko aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

41950 Rth.

41 950 Rthl. 22 sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß gleich nach dem letzten Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Zu verauctioniren.

Breslau den 21. August 1827. Es sollen am 3ten Septbr. c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause No. 6. auf der Klosterstraße verschiedene Effecten, bestehend in einem Flötensekretair, Möbeln, Betten, Leinen, Kleidungsstücken, Hausgeräth und Büchern an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Nieder-Kunzendorf den 16. August 1827. Alle diejenigen, welche an das von dem ehemal. Dreschgärtner Franz Grundmann zu Schmellwitz für den Ausgedinger Anton Czinsky zu Schmellwitz unterm 31. Mai 1808. auf die unter Nro. 17. zu Schmellwitz gelegene Dreschgärtnerstelle ausgestellte und verlohren gegangene Hypotheken-Instrument über 160 Rthlr. Cour. lautend, aus welchem Rechtsgrund es wolle, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich den 28. November bis Nachmittags 5 Uhr im Schlosse zu Schmellwitz bei Schweidnitz zu melden, und jene Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument selbst amortisirt und das Capital im Hypothekenbuch gelöscht werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz.

Kreppelhoff den 26sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Reichsgräfl. Stolbergschen Gerichtsamts wird der Bergmann Carl Gottlieb Grunze aus Rohnau, welcher im Jahre 1813. mit dem 19ten Infanterie-Regiment ausmarschirt ist, und im Monat December desselben Jahres Krankheitshalber in das Lazareth von Mülhausen gebracht worden, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben hat, nebst seinen etwanigen unbekannten Erben hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 30. October Vormittag 10 Uhr anberaumten Termin in unserer Gerichtsamtskanzelley auf dem Schlosse hieselbst persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, widrigenfalls der Grunze für todt erklärt, seine unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und denen hiesigen nächsten Intestat Erben sein etwaniges jetziges und zukünftiges Vermögen zugesprochen werden wird. g.)

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Offener Arrest.

*) Görlitz den 20. August 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz ist über das Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Karl Friedrich Blachmann, heute der Concurs-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich,

oder

oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das landgerichtl. Depositorium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet; und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts gänzlich verlustig gehen. Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 27. Juli 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 9ten Novbr. 1826. zu Pürschom verwit. verstorbenen Oberamtmann Otto grb. Salmsdorf die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drey Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beyzumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

Breslau den 20. Juli 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Kollegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146., Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 9. October 1826 zu Strehlen verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Kanzellisten Johann Gottfried Sangkohl die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden. Königl. Preuß. Pupillen-Kollegium.

Münsterberg den 5. Juli 1827. Auf den Antrag der Real-Gläubiger des hieselbst verstorbenen Brandweinbrenners Friedrich Postol wird das zu dessen Nachlasse gehörige sub Nro. 253. hier Orts gelegene, auf 1156 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. gerichtlich geschätzte, mit einem halben Bier brauberechtigte Haus im Termin, den 20. September Vormittags 10 Uhr öffentlich ausgeboten, zahlungsfähige Kauflustige laden wir dazu vor, und hat der Bestbietende, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auch werden die unbekannten Realgläubiger sub pöna präclusi zu diesem Termine mit vorgeladen. Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 19ten Juli 1827. Da in dem am 12. d. M. zum Verkauf der Knyschen Freistelle zu Goldschmieden angestandenen Termine kein Geboth abgegeben worden ist, so ist ein anderweitiger Licitationstermin auf den

18. September c. Nachmittags um 3 Uhr,

im herrschaftlichen Wohnhause zu Goldschmieden angesetzt worden.

Gerichtsamt für Goldschmieden.

*) Bres-

*) Breslau. Schnelle Reise-Retour-Gelegenheit nach Wien über Dresden ist zu erfragen in der Gaststube im rothen Hause auf der Reuschenstraße.

*) Breslau. Schönen geräucherten fetten Silber-Lachs erhielt per Post und giebt möglichst billig J. G Günther, Carlsplatz No. 3.

*) Breslau. Ein wohlgezogener, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mensch, welcher die Oeconomie zu erlernen wünscht, wird auf mehrere bedeutede ohnweit Breslau gelegenen Güter, gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann Tietze am Neumarkt im weißen Roß.

* Schweidnitz den 27sten August 1827. Sanft entschlummerte diesen Morgen ¾ auf 1 Uhr meine theure mir ewig unvergeßliche Gattin geb. Charlotte Leuckert, dieses zeiget mit der Bitte um stille Theilnahme entfernten Freunden und Verwandten ergebenst an. Friedr. May.

*) Breslau. Vor dem Oderthor, Salzgasse No. 1. sind zwey Pferde zu verkaufen, zum Reiten und Fahren.

* Breslau. Zu vermiethen und Michaeli zu beziehn ist in Nro. 23. der Schuhmacher-Keller. Das Nähere bey der Eigenthümern.

* Breslau. Herr Niemann in Harlem hat wieder eine große Parthie von seinen durch mehrere Jahre rühmlichst bekannten Blumenzwiebeln an uns abgesandt, welche Medio September hier eintreffen, und wie gewöhnlich im Wege der Auction verkauft werden sollen. Die Tage der Auction werden in den Zeitungen später bekannt gemacht werden, jedoch können schon jetzt Cataloge in unserem Comptoir, Carlsgasse No. 32. abgeholt werden.

Gebrüder Selbstherr.

*) Breslau. Bey L. Fernbach jun. in Berlin ist erschienen und bey F. E. C. Leuckart in Breslau am Ringe für 20 sgr. zu haben: Plan der Pfaueninsel mit den Ansichten ihrer Gebäude, aufgenommen von W. v. Möllendorf, gestochen von Bimbe und L. Meyer jun.

*) Breslau. Die zweyte Fortsetzung des neuen Haupt-Catalogs der Leuckartschen Leih Bibliothek ist erschienen und daselbst für 1½ sgr. zu haben.

*) Breslau. Zwey noch sehr gute, schon gebrauchte Wagen stehen zum Verkauf, Altbüßerstraße No. 4.

*) Breslau. Neue holl. Fettheringe sind das Stück mit 2½ sgr. zu haben bey F. W. Neumann, in den 3 Mohren am Blücherplatz.

*) Breslau. Ein seidner und ein baumwollener Regenschirm sind stehen geblieben, und können von den sich legitimirenden Eigenthümern gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in Empfang genommen werden bey

F. W. Neumann, in den 3 Mohren am Blücherplatz.

Freytags den 31. August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

Zu verkaufen.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 26. Juli 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Folge der Unzulänglichkeit des Nachlasses die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Häuslers Anton Warm zu Warmbrunn seither zugehörig gewesenen sub Nro. 59. Neugräfl Antheils alldort belegenen, und in der ortsgerichtl. Taxe vom 20. July 1827. auf 171 Rthl. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 2. November 1827.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Standesherrliche Gericht.

*) Oels den 27. Juli 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die nothwendige Subhastation des städtischen Hauses Nro. 27. zu Juliusburg nebst Zubehör zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes auf 254 Rthl. 10 sgr. abgeschätztes Haus nebst Zubehör zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 21. November anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Reitsch in hiesiger Herzogl. Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf spätere Gebothe, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur nachgesehen werden Herzogl. Braunschweig Oelsnisches Fürstenthumsgericht.

*) Langenbielau bei Reichenbach den 21. August 1827. Da in dem am gestrigen Tage zum Verkauf des von dem verstorbenen Bäcker Gottlieb Kühnel nachgelassenen, ortsgerichtlich auf 668 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten sub Nro. 279.

der

der Gemeinde mittlern neuen Antheils belegenen Hauses, sich kein Kaufliebhaber gemeldet, so ist auf Antrag der Interessenten, ein nochmaliger Biethungstermin auf den 19 September d. J. in alhiesiger Amtskanzelley anberaumt, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe ad Protocollum geben, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Heege.

*) Koschentin den 1sten August 1827. Die den Müller Johann Drapatschschen Eheleuten gehörige, bey dem Dorfe Kalina Lublinitzer Creises belegene, zum freyen Bau- und Brennholz berechtigte Wasser-Mahlmühle, wozu 178 Morgen 48 Q. R. Acker und Wiesenland gehören, deren Werth 1566 Rthlr. 20 sgr. ausgemittelt worden ist, wird auf den Antrag mehrerer Personal-Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu

auf den 26sten September,
— den 26sten October
und — den 26sten November d. J.

in hiesiger Gerichtsstube anberaumten Biethungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist — an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu dem peremtorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Gerichtsamt Koschentin.

*) Oels den 1sten August 1827. Das herzogl. Braunschweig Oelsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die nothwendige Subhastation der im Anfange des Sommers abgebrannten, dem Freygärtner Frömmeltschen Erben gehörigen Freystelle No. 9. zu Groß-Ellguth nebst Zubehör, auf den Antrag der genannten Frömmeltschen Erben zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes Grundstück, dessen Taxe ohne Veranschlagung des Brandplatzes und der immittelst neu erbauten Scheuer auf 647 Rthl. 19 sgr. ausgefallen ist, zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, auf den 5ten Novbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Hrn. Commissionsrath Thalheim, anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine in dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmer sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf spätere Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termin Meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird, dem Käufer auch die bey dem Zuschlage noch rückständige Creis-Bonification zum Aufbau überwiesen werden soll. Die Taxe kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

*) Goldberg den 8 May 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Wege der Execution die Carl Samuel Hübnersche Freyhäuslernahrung in Armenruh, gerichtlich auf 1310 Rthl. gewürdiget, in Termino den 1. Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige laden wir daher zu gedachtem Termine vor das unterzeichnete Ge-

richts-

richtsamt in Armenruh zur Abgabe ihrer Gebothe, mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag des Fundi an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung des rc. Hübner erfolgen soll. Die Taxe des Grundstücks kann jeder Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Armenruher Gerichtsamt.

*) Ratibor den 31sten Juli 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hierdurch das der verehl. Bäckermeister Antonia Kaluza gehörige, in der Salzgasse hieselbst sub No. 263. gelegene, gerichtlich auf 1269 Rthl. 22 sgr. 6 pf. gewürdigte Haus, und laden Kauflustige hierdurch ein, in dem anstehenden Licitationstermine

den 22sten Septbr. 1827.)
den 20sten October —) Nachmittags um 3 Uhr
und peremtorie den 24sten Novbr. 1827.)

in unserm Sessionszimmer vor dem Hrn. Stadtgerichts-Assessor Fritsch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Als Kaufsbedingungen sind festgesetzt: 1) daß der Verkauf in Pausch und Bogen und ohne alle Gewährleistung erfolgt; 2) Käufer die Abschätzungs-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth übernimmt, und 3) die Kaufgelder 8 Tage vor dem Traditionstermine baar ad Depositum offerirt werden müssen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Wenzel.

*) Trachenberg den 18ten August 1827. Das 157 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Freystellchen des Gottlieb Kramer zu Grotky im Wohlauer-Creise ist Schuldenhalber nothwendig subhastirt worden. Der hier abzuhaltende Licitationstermin den 2ten Novbr. d. J. wird hiermit bekannt gemacht.

Das gräfl. Dankelmannsche Gerichtsamt der Groß-Peterwitzer Güter.

Schwarz, Justit.

*) Haynau den 12ten August 1827. Zum öffentlichen Theilungshalber veranlaßten freywilligen Verkauf der sub Nro. 15. zu Petersdorf belegenen, dem gestorbenen Georg Friedrich Görlitz zugehörig gewesenen Dreschgärtnernahrung, welche auf 564 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 20. Septbr. c. Nachmittags um 2 Uhr anberaumt. Wir fordern alle Zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem herrschaftlichen Hofe zu Petersdorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Petersdorf.

Wecker, Justit.

*) Brieg den 16ten August 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen Verkaufe des zur Kauf-

mann

mann Reimannschen Concursmasse gehörigen und sub No. 438. hieselbst gelegenen Hauses, welches seinem Materialwerthe nach auf 1342 Rthlr., seinem Ertragswerthe nach aber auf 1560 Rthlr. gewürdigt worden, auf den Antrag des Curators der Masse auf den 23sten October c. Vormittags 10 Uhr ein anderweitiger peremtorischer Biethungstermin anberaumt worden ist. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten Termine in unsern Geschäftszimmern vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justiz-Assessor Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden nach Genehmigung der Interessenten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 11ten Juli 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird die dem Johann Zocho zugehörige sub No. 8. zu Janowitz bey Tschirne gelegene, ortsgerichtlich auf 180 Rthl. gewürdigte Freystelle auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation feilgebothen. Es ist zum öffentlichen Verkauf derselben ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf den 13ten October c Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette in unserm Geschäfts-Locale auf dem Dohm anberaumt worden, und werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß dagegen obwaltet, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Marklissa am 7. Juli 1827. Die in Schadewalde sub No. 66. gelegene, dem abwesenden Johann Gottlieb Dittrich gehörige Gärtner-Nahrung, welche mit den dazu gehörigen 2½ Scheffel berliner Maaß Grasegarten, nach dem mit 5 zu Kapital gerechneten Nutzungsertrage auf 160 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den

15. September c. Nachmittags 3 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Schadewalde angesetzten einzigen peremtorischen Bietungstermine öffentlich versteigert werden. Kaufslustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Kaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden können, und daß der Zuschlag sofort erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Das Gerichtsamt von Schadewalde.

v. Uechtritz.

Steinau a. d. O. den 21sten Juni 1827. Das dem Barbier Kuder Nro. 37. hierselbst gehörige Haus nebst Brau-Urbar, taxirt auf 226 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino Licitationis den 21. September d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Beifügen

ein-

ingeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden. Uebrigens werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Real-Creditoren der Schmidt Pfeiffer früher zu Breslau, und die Erben des zu Guhrau verstorbenen Chirurgus Pfeiffer zu gedachtem Licitations-Termine unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Zuschlag demnach erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung ihrer Forderungen auch der leer ausgehenden, und zwar letzterer, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Beuthen a. O. den 9ten Juni 1827. Auf den 22sten Septbr. c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden sollen die Immobilien des bürgerlichen Beackerten George Friedrich Hoffmann No. 135. hieselbst, als 1. das olim Regbergsche Freistück Acker, taxirt 181 Rthl 2. der olim Brosesche Hopfengarten, taxirt 88 Rthl. 3. der olim Teichertsche Acker 17 Rthl. 10 sgr, zusammen 286 Rthl. 10 sgr. öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit ins Gerichtszimmer vorladen und ist das Nähere aus dem hier in curia affigirten Proclama nebst Taxa zu ersehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gerichtsamt Mittel-Gerlachsheim den 7ten Juli 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Carlsdorf einem Pertinenz-Orte von Mittel-Gerlachsheim sub No. 19 belegene Freihäusler-Nahrung zu welcher $3\frac{1}{2}$ Schfl. Dresdner Maaß Land gehören und welche auf 100 Rthl. Courant gerichtlich taxirt worden, an den Meistbiethenden in dem hierzu auf den 21sten Septbr. 1827 Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle zu Mittel-Gerlachsheim anberaumten einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden. Zu welchem Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß insofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Lieban den 21. Juli 1827. Im Wege des über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Webers Carl Joseph Hielscher eingeleiteten Creditverfahrens soll das zum gedachten Nachlasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialwerthe auf 68 Rthl., und nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 58 Rthlr. abgeschätzte, hierselbst sub Nro. 86. belegene Haus, durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu

auf den 13. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingun-

gungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kube.

Reichenstein den 30sten Juli 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das hierselbst auf der Pfarrgasse unter Nro. 125. gelegene, dem Raths-Canzlist Halbgebauer gehörige, und laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden gerichtlichen Taxe auf 226 Rthl. 19 sgr. 2 pf. abgeschätzte Haus nebst Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezu auf den 12ten October d. J. Vormittags 12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, im Fall keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher, sowohl eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen erfolgen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmiedeberg den 7. Juli 1827. Die sub Nro. 163. zu Michelsdorf Landeshutschen Kreises gelegene Johann Christoph Dittrichschen Häuslerstelle, deren Werth ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 59 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll, da der Käufer denselben die Kaufgelder nicht erlegen können, anderweit öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht Terminus peremtorius auf den 21. September a. c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ober-Glogau den 1sten Juli 1827. Da wir Dato die Resubhastation der Häuslerstelle No. 41. zu Grocholub, welche gerichlich auf 57 Rthl. 4 sgr. $3\frac{3}{7}$ pf. Courant abgeschätzt ist, auf den Antrag der George Melornyschen Erben deshalb verfügt haben, weil der früher meistbiethend gebliebene Franz Jaischick auf das Meistgeboth pr. 55 Rthl. 5 sgr. nicht mehr als 20 Rthl erlegt hat, so werden Kauflustige zu dem Licitations-Termine vom 18ten Septbr. 1827 Vormittags 9 Uhr in unser Geschäftslocale hiesigen Gräfl. Schlosses zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen, und soll dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

Schwend, Just.

Lan-

Landeshut den 27. Juli 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Königl. Domainenamts zu Grüssau das den Sigmund Rösnerschen Erben zugehörige Haus Nro. 40. zu Hermsdorf, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 343 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Wochen in dem einzigen und peremtorischen Termine

den 9. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in Person, zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 25. Juli 1827. Es ist ad instantiam eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation der in dem Dorfe Schlabitz nahe bei Militsch sub Nro. 16. des Hypothekenbuches belegenen, auf 741 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigten Bauerstelle, da in dem am 30. März c. schon angestandenen Licitations-Termine kein Biethender sich gemeldet, aufs neue verfügt, und ein neuer und peremtorischer Biethungstermin auf den 19. October c. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb im hiesigen Gerichts-Locale anberaumt worden. Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, und wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe des subhasta gestellten Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Bolkenhayn den 30 Juni 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben der sub Nro. 1. zu Wiesau gelegene Würbelsche Kretscham, zu welchem 8 Scheffel Acker gehören, und welcher ortsgerichtlich auf Eintausend dreihundert und sechszig Reichsthaler taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung in dem hierzu anberaumten Termine den 12. October Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werde daher Besitz- und Zahlungsfähige hierzu mit dem Beyfügen vorgeladen, daß noch eingeholter Genehmigung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Tarnowitz den 20sten Juni 1827. Auf den Antrag der Maria verehl. Schneider geb. Biernasch werden hiermit a. der Jacob Biernasch; b. der Caspar Bier-

Biernasch, Söhne des zu Rokittnitz verstorbenen Häuslers Franz Biernasch von denen Ersterer taubstumm und vor ungefähr 18 Jahren heimlich davon gegangen, Letzterer aber als Soldat aus dem Feldzuge von 18 13/14 nicht wieder zurückgekehrt ist, und seit dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 15. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr hieselbst in der Behausung des Justitiarii angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und die weitern Anweisungen zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und sodann das in Deposito befindliche Vermögen des Joseph Biernasch, als den nächsten Verwandten zugefallen betrachtet und ausgeantwortet werden wird. Das Gerichtsamt Rokittnitz.

*) Löwenberg den 3. August 1827. In dem Judicial-Deposito des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachbenannte Massen: 1) des am 7. Mai 1818. hieselbst verstorbenen Invaliden, Feldwebels Johann Gottlob Lehmann, im Betrage von 23 Rthl. 6 sgr. 3 pf., welcher von Semichau ohnweit Bautzen gebürtig, und vom Jahre 1796. theils als Unteroffizier im Königl. Sächsischen Ingenieur-Corps, theils als Fähndrich in Königl. Sächsischen Infanterie-Regiment von Linden gestanden; 2) des im Jahre 1817. hier Orts verablebten Invaliden-George Piscay von 5 Rthl. 26 sgr. 9 pf. dessen Geburtsort und etwanige Verwandte nicht zu erforschen gewesen; 3) des im Jahre 1818. hieselbst verstorbenen Invaliden, Johann Pensien von 78 Rthl. 16 sgr. angeblich aus Bretthagen im Mecklenburgschen gebürtig, dessen etwanige Verwandte jedoch nicht haben ermittelt werden können, und endlich 4) des Tuchmachergesellen Franz Emanuel Bergschmidt von 31 Rthlr. 6 sgr. 9 pf., welcher als gewesener Pflegesohn des hieselbst verstorbenen Polizey-Bürgermeister Eichlitz in der Zeit, daß jener schon auf die Wanderschaft gegangen, ein durch die zugetretenen Zinsen auf obigen Betrag angewachsenes Legat von 12 Rth. ererbt hatte, und über dessen Geburtsort, Leben und Verwandschaft nichts hat erforscht werden können. Alle diejenigen, welche nun als Erben oder aus einem sonstigen Rechtstitel Ansprüche an obgedachte Deposital-Massen formiren zu können glauben, fordern wir hiermit auf, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino, den 30. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Kreis-Justizrath Königk entweder persönlich, oder durch hinlängliche Bevollmächtigte zu melden, sich gehörig zu legitimiren und damit ihre Ansprüche nachzuweisen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie mit solchen präcludirt, und die Massen entweder den sich meldenden und gehörig ausweisenden Erben oder als herrenloses Guth dem Königl. Fisco werden zugesprochen werden. Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Jauer den 13ten August 1827. Auf den 13ten und 14ten Septbr d. J. Vormittags um 9 Uhr werde ich im Hause der verwit. Panzer hieselbst mehrere hundert Bücher verschiedenen Inhalts öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung versteigern, und kann das Bücher-Verzeichniß in meiner Kanzley eingesehen werden.

Der Königl. Kreis-Justizrath Bayer.

Beylage

Beylage

Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 31. August 1827.

Zu verkaufen.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 23sten Julius 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Auseinandersetzung die freiwillige Subhastation des dem verstorbenen Bäcker Peter Fuchs zu Warmbrunn seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 10. alldort belegenen, und in der beigefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 6. Julius 1827. auf 429 Rthlr. Courant gewürdigten Hauses und der sub Nro. 30. belegenen, uud auf 100 Rthlr. taxirten Baude verfügt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 2. November c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzelley Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus und die Baude im ganzen oder einzeln dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjuidcirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Freistandesherrl. Gericht.

Sagan den 21sten Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bürger und Töpfermeister Benjamin Siegert zugehörige in der Hospital-Vorstadt hieselbst sub No. 548 belegene, und gerichtlich auf 394 Rthl. gewürdigte Wohnhaus, im Wege der öffentlicheu Subhastation in dem hierzu anberaumten einzigen Termine

den 21sten September c. Vormittags 10 Uhr.

an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause vor unserm Deputato Stadtrichter Müller zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden unter denen in Termino aufzustellenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Weißflog.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 21sten August 1827. Es sollen am 22sten October c. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des

Königl.

Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19 auf der Junkernstraße die zur Concursmasse des Buchhändler Schön gehörigen Bücher und Musikalien, wovon ein Catalog in der Buchhandlung Josef Max und Comp. zu erhalten ist, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

Krappitz den 31sten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das sub Nra. 15. hierorts am Ringe belegene massive und brauberechtigte Eckhaus, welches gerichtlich auf 2652 Rthlr. 7 sgr. abgeschätzt worden ist, in Terminis den 30. Juni, 30. Aug. und 30. Oct. d. J., von denen letzterer pereintorisch ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige werden demnach vorgeladen, in den anstehenden Terminen auf hiesigem Königl. Stadtgericht, entweder in Person, oder durch legitimirte Stellvertreter zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wonächst dem Meist- und Bestbiethenden nach vorangegangener Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt, und auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Vorschriften eine Ausnahme gestatten. Die über das subhasta gestellte Haus aufgenommene Taxe, kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ratibor den 6. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln, der Lorenz Glombitza aus Schreibersdorf, Neustädtschen Kreises, Sohn des Zinsgärtners Matthes Glombitza daselbst, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3 November 1827. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius v. Mützschefahl angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. (gez.)
Kuhn.

Frankenstein den 24. Mai 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden hierdurch: I. der seinem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Oberst Wachtmeister und Commandant in der Friedrichsstadt bei Neisse Hrn. v. Röder, für welchen: 1) auf dem Bauergute sub Nro. 3 Olbersdorf, Münsterbergschen Kreises, in dessen Hypothekenbuche Rubr. III. Nro. 7. laut Hypotheken-Instruments des Bauer Joseph Lustig vom 11. December 1789. und Hypothekenschein de eodem ein Capital von 400 Rthl.; 2) auf dem Bauergute Nro. 4. daselbst, in dem Hypothekenbuche Rubr. III. Nro. 3. laut Hypotheken-Instruments des Bauer Joseph Michael Kirmes vom 3. December 1790. und Hypothekenschein de eodem ein Capital von 200 Rthl. eingetragen ist, und dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst Rücksichts der vorstehend genannten Forderungen in seine Rechte getreten sind; II. die in gleicher Art unbekannten Gläubiger und deren Erben, so wie alle

die.

diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarii oder sonstige Briefsinhaber an nachstehend bezeichnete verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente, und aus diesen an die für die eingetragenen Capitalien verpfändeten Grundstücke Ansprüche zu haben glauben, nämlich: 1) der Bauer Johann Christoph Spillmann aus Beerwalde Münsterbergschen Kreises, für welchen auf der Gärtnerstelle sub Nro. 106. zu Beerdorf aus der Besitzzeit des Joseph Otte, im Hypothekenbuche Rubr. III. Nro. 2. laut vermerkt vom 15. Januar 1768. 50 Thl. schles. intabulirt sind; 2) der Soldat Johann Christoph Kirmes, für welchen in dem Hypothekenbuche des Bauergutes Nro. 4. zu Olbersdorf Rubr. III. Nro. 3. auf den Grund der Johann George Kirmesschen Erbtheilung vom 22. October 1787. als Vatergut die Summe von 70 Rthl. 19 sgr. 4 pf. sub eodem dato intabulirt ist; 3) die Bauer Melchior Witzkeschen Kinder erster Ehe aus Neu-Altmannsdorf Münsterbergschen Kreises, für welchen auf dem Bauergute sub Nro. 75. daselbst, im Hypothekenbuche Rubr. III. aus der Besitzzeit ihres genannten Vaters ex decreto vom 29. Mai 1752. nachstehende Posten eingetragen sind; für den Florian 100 Thl. schles., für den Johann Heinrich 100 Thl. schles., für den Anton Joseph 100 Thl. schles., für den Johann Caspar 100 Thl. schles., für den Johann Michael 100 Thl. schles., und 30 Thlr. schles. Aussatz, für die Anna Maria Elisabeth 100 Thlr. schles. und 30 Thlr. schles. Aussatz und für die Anna Veronica 100 Thl. schles. und 30 Thl. schles. Aussatz; 4) die Bauer Melchior Witzkeschen Kinder zweiter Ehe von daher, für welche auf demselben Gute am angeführten Orte ex decreto vom 3. Juni 1761. folgende Intabulata haften: für den Franz 100 Thlr. schles., für die Johanna 100 Thlr. schles. und 36 Thlr. schles. Aussatz, für den Joseph 100 Rthl. schles. und 36 Thlr. schles. Aussatz, und für den Amandus 100 Rthl. schles. und 36 Thlr. schles. Aussatz; III. alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber aus den folgend genannten verlohren gegangenen Hypotheken Instrumente an die für die Intabulata verpfändeten Grundstücke, ungeachtet der von den bekannten Gläubigern bereits geleisteten Quittungen Ansprüche zu haben vermeinen, und zwar: 1) aus dem Hypotheken-Instrument des Freibauerguts-Besitzers Joseph Schindler vom 11. November 1784. und Hypothekenschein de eodem für die Frau Anna Maria Josepha verwittwete Meyern geborne Frentzlin aus Neisse über 1600 Rthl., zinsbar a $5\frac{1}{2}$ pro Cent auf dem Freigute sub Nro. 41. zu Neu-Altmannsdorf Rubr. III. Nro. 2. des Hypothekenbuchs eingetragen; 2) aus dem Hypotheken-Instrument desselben Schuldners vom 2. December 1784. und Hypotheken-Schein de eodem für den Erb-Lehn-Scholtisey-Besitzer Florian Steiner zu Heinersdorf über 833 Thl. schles. 8 sgr. auf dem vorgedachten Freigut Rubr. III. Nro. 3. des Hypothekenbuches intabulirt; 3) ex Instrumento vom 4. Februar 1785. über 25 Thlr. schles. für die Kirche zu Beerwalde Münsterbergschen Kreises, auf dem Auenhause sub Nro. 69. daselbst, in dessen Hypotheken-Buche Rubr. III. Nro. 1. aus der Besitzzeit des Anton Pohl eingetragen; 4) an die Gärtnerstelle Nro. 106. zu Beerdorf, in Betreff des in dem Hypothekenbuche derselben Rubr. III. Nro. 1. aus der Besitzzeit des Joseph Otte für die dasige Kirche ohne Datum intabulirten Betrage pro 15 Thlr. schles.; 5) aus dem Instrument des Joseph Otte vom 6. Februar 1773. über 50 Thlr. schles. für die Beerwalder Kirche auf der vorgenannten Gärtnerstelle Rubr. III. Nro. 3. des Hypothekenbuches haftend; 6) ex Instrumento vom 6. December 1783. über 10 Thlr. schles. für die Kirche zu Briesnitz

Fran-

Frankensteinschen Kreises auf der Häuslerstelle Nro. 33. daselbst, Rubr. III. No. 1. und 2. des Hypothekenbuches aus der Besitzzeit des Johann Heinrich Grösser haftend; und IV. die unbekannten Inhaber oder Cessionarien des verlohren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 24. März 1794. über 24 Rthl. 3 ggr. 6⅔ pf. für die Juliana Gohlich auf der Häuslerstelle Nro. 57. zu Beerwalde Rubr. III. Nro. 2. des Hypothekenbuchs ex decreto vom 1. März 1794. aus der Besitzzeit der Elisabeth verwit. gewesene Gohlich verehl. Pusch geb. Köhler haftend, aufgefordert: sich mit ihren diesfälligen Ansprüchen, an die gedachten Hypotheken-Instrumente und die dafür verpfändeten Grundstücke binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 10. September c. Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichtskanzeley dieselbst anberaumten Präjudicial-Termine persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, wozu im Fall etwaniger Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Hauptmann Herr Franke und Herr Topf vorgeschlagen werden, zu melden und solche unter Production der aufgebothenen Instrumente zu bescheinigen, mit dem Bedeuten, daß wenn sich bis dahin Niemand mit einem Anspruch meldet, die Präclusion der unbekannten Prätendenten Rücksichts ihrer etwanigen Forderungen aus diesen Instrumenten an die verpfändeten Grundstücke, und die Amortisation der verlohrenen Instrumente erfolgen, demnächst aber in Betreff der Posten sub I. II. III. mit Extabulation in den Hypothekenbüchern, in Betreff der Post IV. aber mit Ausfertigung eines neuen Instruments für die Juliana Gohlich zu dessen Eintragung verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

AVERTISSEMENTS.

Bauerwitz den 16ten Juli 1827. Alle diejenigen, welche an die subhastirte von dem Gerber Anton Glombeck zu Katscher für 1120 Rthl. Cour. erstandene a) aus einem Hause und einem kleinen Gärtchen, b) einer Scheuer und einem Brechhause, c) einer Viertelhube Acker im Krottfelde und drei Wiesenstücken bestehende Possession No. 65, früh den Ignaz Hortschtschen Erben daselbst gehörig, insbesondere an die Kaufgelder, über welche heute der Liquidationsproceß eröffnet worden ist, aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert: ihre diesfälligen Ansprüche binnen 6 Wochen, oder in dem auf den 11ten Septbr. c. a. Vormittags 9 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Katscher peremtorisch anstehenden Termine, zu liquidiren und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit jedem Anspruche an die Possession oder deren Kaufgelder präcludirt, damit nicht weiter gehört, vielmehr wird ihnen, sowohl gegen den Käufer Gerber Anton Glombeck, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Breslau. Mädchen, welche im Filet Stricken; Häckeln, und Buntsticken geübt sind, können bald Beschäftigung finden: auch werden Mädchen in allen weiblichen Handarbeiten unterrichtet.

Verehl. Schmidt, Mauritiusplatz No. 8. vor dem Ohlauer Thor.

Breslau Zu vermiethen und vorstehenden Michaeli Termin zu beziehen ist im Krugschen Hause am großen Ringe No. $\frac{22}{58}$. der erste Stock, worüber das Nähere Parterre im Comptoir zu erfahren.